CSS 2022

Februar 2022

TAG DER OFFENEN TÜR

Inhalt

Die neuen Klassenlehrer	2	Sprachzertifikate	22
Die neuen Klassen im Schuljahr 2022/23	3	Lehrerräume statt Klassenräume	23
Latein als zweite Fremdsprache	4	Ganztagsangebot	23
Französisch als erste Fremdsprache	5	Wahlunterricht	24
Aufnahmekriterien	6	„Biologisch aktiv werden“	25
Das Gymnasium	7	Schulsanitäter-AG	26
Die fünf goldenen Regeln	8	Bewegen und Lernen	27
An der CSS ticken die Uhren anders	9	Bildung – worauf es ankommt	28
Carl-Schurz-Schule - ein G8-Gymnasium	10	Der Klassenrat und „Erwachsen werden“	29
Die Stundentafel	11	Unsere Schülervertretung	30
Théâtre français, crème de la crème	12	Ausschüsse der SV	31
Austauschfahrten nach Frankreich	13	Schülerzeitung	32
Dreigliedriger Schwerpunkt Musik	14	Mentoren	33
Chöre	16	Digitale Mentoren	33
Blechbläser	17	Große helfen Kleinen	34
Streicherklasse	17	Beratungsteam	34
F&E - Wenn Eier fliegen lernen	19	JONA und Carl-Schurz	35
RoboLab	20	Eltern an der CSS	36
Begegnungs- und Austauschfahrten	21	Der Förderverein	37

Carl Schurz

- * 02.03.1829, Liblar bei Köln
- † 14.05.1906, New York, USA

- Deutscher Revolutionär 1848/49
- Botschafter, Offizier, Senator und Innenminister der USA
- „A Defender of Liberty and a Friend of Human Rights“ (Carl Schurz-Monument New York)

„Ideale sind wie Sterne. Wir erreichen sie niemals, aber wie die Seefahrer auf dem Meer richten wir unseren Kurs nach ihnen.“

Impressum

Redaktion:
Daniel Firmenich
Folke Schreier

Anschrift:
Carl-Schurz-Schule
Gymnasium der Stadt Frankfurt
Holbeinstraße 21-23
60596 Frankfurt am Main

sekretariat@carl-schurz-schule.de
www.carl-schurz-schule.de

Vorwort des Schulleiters

Liebe Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen,

ganz herzlich möchte ich euch zum Tag der Offenen Tür 2022 an der Carl-Schurz-Schule begrüßen.

Am Freitag, 11.2. ab 15 Uhr habt ihr die Möglichkeit, unsere Schule online zu erkunden. Ihr könnt unsere Räume, unsere Themen und bei uns tätige Menschen kennenlernen. Entdeckt unsere Schule. Ihr erreicht die Tour am 11.2. ganz einfach unter www.carl-schurz-schule.de

Auch in unserer PDF Broschüre könnt ihr vieles über die Carl-Schurz- Schule erfahren. So findet ihr zum Beispiel ein Foto von unseren neuen Klassenlehrerinnen und -lehrer der kommenden 5. Klassen. Viel Freude beim Erkunden!

Sehr geehrte Eltern,

auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen einen Eindruck von unserem umfassenden Lern- und Bildungsangebot vermitteln, welches wir für unsere Schülerinnen und Schülern von der 5. Klasse an bis hin zum Abitur bereitstellen.

Informieren Sie sich über unsere vielfältigen Angebote von A wie Austauschfahrten bis Z wie Zirkus-AG. Erfahren Sie mehr über unsere Schwerpunkte in Musik, Französisch und NaWi/MINT, über unser G8 Konzept und unser pädagogisches Profil. Besuchen Sie gerne auch unsere Homepage www.carl-schurz-schule.de

Unter dem Motto „Weil Lernen verbindet“ möchten wir, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler wohl an der CSS fühlen. In diesem Sinne streben unsere Pädagoginnen und Pädagogen eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung der ihnen anvertrauten jungen Menschen an. Leistungsorientierung und Sozialkompetenz sind für uns keine Gegensätze, sondern miteinander verbundene Leitmotive.

Wir laden dazu ein, sich ein Bild von der Carl-Schurz-Schule zu machen und wünschen Ihnen, sehr geehrte Eltern, und euch, liebe Kinder, bereits heute einen harmonischen Übergang in die weiterführende Schule.

Mit herzlichen Grüßen

Christof Gans

Schulleiter der Carl-Schurz-Schule

Herzlich Willkommen, liebe Fünftklässler!

An der weiterführenden Schule erlebt man viel Neues. Gerade deshalb ist es wichtig zu wissen, an wen man sich wenden muss. Folgende Lehrkräfte werden die neuen fünften Klassen übernehmen:

Fabian Benecken
Deutsch und Geschichte

Susanne Fejér
Deutsch und Kunst

Jana Schreiner
Mathe und Latein

Marcus Norz
Deutsch und Musik

Die geplanten neuen Klassen im Schuljahr 2022/23

Die Einteilung in die Klassen richtet sich in erster Linie nach der Sprachenfolge.

Mit der Zusage des Schulplatzes Ende Mai / Anfang Juni erhalten die Eltern einen Wahlbogen, auf der Freundschaftswünsche angegeben werden können. Außerdem erfolgt mit diesem Wahlbogen die Anmeldung zum Chor, zur AG Forschen und Experimentieren sowie zur Hausaufgabenbetreuung. In den ersten zwei Schulwochen sind noch Änderungen möglich. Eine Anmeldung für den Schwerpunkt Musik muss verbindlich bereits auf dem Anmeldebogen der Grundschulen erklärt werden.

5A	5B	5C	5D
ERSTE FREMDSPRACHE Englisch	ERSTE FREMDSPRACHE Französisch (Anfänger und Kinder mit Vorkenntnissen)	ERSTE FREMDSPRACHE Französisch in zwei Niveaugruppen a) Anfänger und Kinder mit Vorkenntnissen b) Kinder aus bilingualen Klassen oder Muttersprachler	
ZWEITE FREMDSPRACHE Latein	ZWEITE FREMDSPRACHE Englisch im Klassenverband		
SCHWERPUNKT MUSIK Alle Kinder können alternativ zum Regelunterricht Musik am Schwerpunkt Musik teilnehmen (Kapazität: 90 Plätze)			
SCHWERPUNKT NATURWISSENSCHAFTEN Alle Kinder können sich für die AG „Forschen und Experimentieren“ anmelden			
30 PLÄTZE	30 PLÄTZE	30 PLÄTZE	30 PLÄTZE

MAGISTRA BARBARA KELLER

5a: Latein als zweite Fremdsprache

Die Carl-Schurz-Schule bietet mit der Klasse 5a die Möglichkeit, Englisch als erste und Latein als zweite Fremdsprache zu wählen. Hierfür sind keinerlei Vorkenntnisse nötig.

Wir freuen uns auf unsere neuen Schülerinnen und Schüler und möchten euch/Ihnen einige Informationen über das Fach Latein an unserer Schule geben:

- Ihr könnt eine Sprache lernen, die anders funktioniert als moderne Fremdsprachen.
- Es könnte euch gefallen, dass Latein gesprochen wie geschrieben wird und umgekehrt.
- Aus der Welt und der Sprache der alten Römer werdet ihr vieles erfahren und herausfinden, was uns heute noch in unserem Alltag begegnet.

LATEIN als 2. Fremdsprache

- Klasse 5 (2 Std. à 65 Minuten)
- Klasse 6 (3 Std. à 65 Minuten)
- Klasse 7 (3 Std. à 65 Minuten)
- Klasse 8 (2 Std. à 65 Minuten)
- Klasse 9 (2 Std. à 65 Minuten)
- E-Phase (2 Std. à 65 Minuten)
  => LATINUM (bei min. 05 Notenpunkten)
- Q1 bis Q4 Grundkurs (2 Std.) Prüfungsfach im Abitur, wenn gewünscht!

LATEIN als 3. Fremdsprache (Wahlunterricht)

- Klasse 8 (2 Std. à 65 Minuten)
- Klasse 9 (2 Std.) => Lateinkenntnisse
- E-Phase bis einschl. Q4 (2 Std.)
  => Latinum (bei min. 05 Notenpunkten)

Wir werden viele interessante Fragen beantworten können:

- War es wirklich so, wie wir es bei Asterix und Obelix lesen und sehen können?
- Wie lebten die Römer (Romani) und ihre Kinder (liberi)?
- Was lernten die kleinen Römer in der Schule?
- Welche Freizeitbeschäftigungen (z.B. circus et gladiatores) hatten die alten Römer?
- Welche Märchen und Geschichten (fabulae) wurden erzählt?
- Wie wurde das große Römerreich (Imperium Romanum) regiert?
- .....und vieles, vieles mehr!

Ihr werdet lateinische Texte ins Deutsche übersetzen. Diese Texte spiegeln eine Welt wider, die euch zum Teil vertraut sein wird, zum Teil jedoch mit Überraschungen aufwartet. Eine gute deutsche Übersetzung wird euch belohnen!

Eine neue Welt verbirgt sich hinter diesen Texten – eine Reise in die Vergangenheit, aber auch in unsere heutige moderne Zeit.

Außerdem könnt ihr das LATINUM erwerben, eine Qualifikation, die an vielen Universitäten für das Studium einiger Fächer erforderlich ist.

Wir freuen uns auf euren/Ihren Besuch am Tag der offenen Tür in Raum B106! Dort werden wir vieles zu Latein präsentieren.

Valete!
Salutem vobis dicunt magistri Ainalides, Keller, Weidauer et Schreiner

Ausflug zum Römerkastel Saalburg mit Lateinklasse 6a

5b, 5c, 5d: Französisch als erste Fremdsprache – zwei Niveaus

Carl-Schurz-Schüler beginnen nach dem G8-Modell bereits in der 5. Klasse mit zwei Fremdsprachen, wobei die zweite Fremdsprache im 5. Schuljahr noch als Nebenfach mit zwei Wochenstunden (das sind bei uns immerhin 2x 65 Minuten!) unterrichtet wird. Ab dem 6. Schuljahr wird die zweite Fremdsprache dann Hauptfach.

Als Schule mit Profilschwerpunkt Französisch favorisieren wir die Wahl von Französisch als erste Fremdsprache und Englisch als zweite Fremdsprache.

Warum Französisch als erste Fremdsprache, wo Englisch doch so wichtig ist?

Während beispielsweise die englische Sprache für den Singular und den Plural nur einen einzigen Artikel kennt („the"), muss man im Französischen im Singular zwischen „la" und „le" unterscheiden und im Plural auf die Form „les" zurückgreifen. Außerdem gibt es noch den Teilungsartikel, der weder im Deutschen noch im Englischen existiert. Die Beispiele ließen sich fortsetzen... Französisch ist sicher zunächst die schwierigere Fremdsprache.

In der Carl-Schurz-Schule halten wir es für sinnvoll, sich zuerst auf die komplexere Fremdsprache zu konzentrieren. Ihr Kind lernt auf diese Weise, sich früh mit komplexen Strukturen zu beschäftigen, die das Lerntempo der zweiten Fremdsprache erheblich begünstigen. Vor allem aber entspricht dieser Weg besser den entwicklungspsychologischen Phasen Ihres Kindes. Um den Nutzen des frühen Spracherwerbs zu verdeutlichen, lässt sich beispielsweise anführen, dass wir die Unbeschwertheit und Leichtigkeit, fremde Laute (wie z.B. ungewohnte Nasallaute) nachzuahmen und korrekt auszusprechen, nutzen, die sich in der Regel mit jedem Jahr Richtung Pubertät verliert.

Es wäre aber ein Denkfehler zu glauben, Englisch bliebe bei uns auf der Strecke, wenn es „nur" als zweite Fremdsprache gelernt würde. Das Gegenteil ist der Fall! Nach dem intensiven Einstieg mit der komplexeren Fremdsprache kommt ihr Kind mit Englisch umso besser und schneller zurecht.

Auch im Englischen wird ihr Kind folglich bis Ende der Klasse 9 die erforderlichen Voraussetzungen erwerben, um in der Oberstufe in einem Leistungskurs erfolgreich mitarbeiten zu können.

Das besondere Angebot der CSS sind die zwei Niveaugruppen im Fach Französisch:

- Kinder ohne jegliche Vorkenntnisse und Kinder mit geringen Vorkenntnissen
- Kinder aus bilingualen Klassen (deutsch-französisch) oder Muttersprachler, die extern hinzukommen

Zwischen den beiden Niveaugruppen herrscht Durchlässigkeit, sodass ein Wechsel zwischen den Niveaugruppen möglich ist.

Wir können jetzt schon sehr viel auf französisch sagen. Wir können von uns, unseren Familien unserer Stadt und unserem Viertel erzählen. Wir üben fleißig die Aussprache und glauben, dass sie inzwischen ganz gut ist.

Wir lernen schon seit der ersten Klasse Französisch zusammen mit frankophonen Kindern. Inzwischen verstehen wir sehr viel und wir können dem Unterricht, der fast nur auf Französisch stattfindet, gut folgen. Jetzt lernen wir auch französische Texte zu schreiben. Bei den Endungen müssen wir ganz schön aufpassen. Im nächsten Schuljahr werden wir uns auf jeden Fall in der französischen Theater-AG anmelden.

Aufnahmekriterien

Nach welchen Kriterien richtet sich die Aufnahme an der Carl-Schurz-Schule?

Wie in allen Schulen ist der § 70 des Hessischen Schulgesetzes maßgeblich. Das bedeutet:

Notwendige Voraussetzungen sind: Der **Wohnort** muss Frankfurt sein; der Stadtteil spielt keine Rolle. Die gewählte erste Fremdsprache muss entweder **Französisch oder Englisch** (dann mit zweiter Fremdsprache Latein) sein. Sollten Sie beide erste Fremdsprachen ankreuzen, müssen Sie bitte unbedingt eine Priorität angeben.

Sind diese beiden Bedingungen erfüllt, erfolgt die Auswahl in sechs Schritten:

1. Vorrangig werden **soziale Härtefälle** berücksichtigt. Härtefälle müssen Sie unbedingt im Anmeldebogen der Grundschulen in dem Feld für Bemerkungen deutlich machen. Als Härtefall können gesundheitliche Probleme des Kindes gelten. Diese müssen amtsärztlich nachgewiesen werden. Auch besondere Betreuungssituationen können einen Härtefall begründen. Alleinerziehung an sich ist jedoch kein Härtefall.
2. Die Carl-Schurz-Schule bietet Französischunterricht auf einem erhöhten Niveau an. Daher werden Kinder aus **bilingualen Grundschulklassen Französisch** und Kinder mit **muttersprachlichen Kenntnissen Französisch** in einem zweiten Schritt vorrangig aufgenommen. Die Kapazität für dieses Fortgeschrittenenniveau ist auf maximal 30 Plätze begrenzt.
   Nach diesen beiden Schritten sind erfahrungsgemäß etwa 25 der 120 Schulplätze vergeben.
3. Als dritte Gruppe werden Kinder aufgenommen, die das Kriterium drei und vier gleichzeitig erfüllen. Diese sind:

a. die **Anmeldung für den Schwerpunkt Musik**. In dem Anmeldeformular müssen Sie sich **verbindlich damit einverstanden erklären**, dass Ihr Kind beginnend mit der Jahrgangsstufe 5 bis zum Ende der Stufe 9 (!) an dem Schwerpunkt teilnehmen wird und Sie damit auch mit einer erhöhten Stundenzahl einverstanden sind. Fehlt diese verbindliche Einverständniserklärung, so entfällt eine bevorzugte Aufnahme; ferner

b. das sogenannte **Geschwisterprivileg**. Geschwisterkinder werden bevorzugt aufgenommen, sofern das ältere Geschwisterkind zum Zeitpunkt der Aufnahme des neu angemeldeten Kindes die Carl-Schurz-Schule noch mindestens zwei Schuljahre besuchen wird.
   Je nach priorisierter Sprachwahl werden diese Kinder nun auf die beiden Sprachenfolgen verteilt.

4. In einem vierten Schritt wird nun geklärt:

- Wie viele der 30 Plätze stehen noch in der Klasse 5a (Englisch – Latein) zur Verfügung?
- Wie viele der 90 Plätze stehen noch in den Klassen 5b, c und d (Französisch – Englisch) zur Verfügung?
  Diese freien Plätze werden nun an die Kinder vergeben, die für den Schwerpunkt Musik angemeldet, aber keine Geschwisterkinder sind.

5. In einem fünften Schritt werden freie Plätze an Geschwisterkinder vergeben, die bislang nicht zum Zuge gekommen sind, da sie weder aus bilingualen Klassen kommen noch für den Schwerpunkt Musik angemeldet sind.
6. Sollte eine Sprachenfolge damit überbucht sein, werden Kinder, welche die Kriterien drei (Musik) oder vier (Geschwisterkind) erfüllen und bei denen eine Zweitwahl angegeben worden ist, in die Auswahlgruppe für die zweitgewählte Sprachenfolge umgeleitet, sofern dort noch Plätze frei sind.
7. Sollten freie Plätze bereits in einem der vorangegangen Schritte nicht mehr zur Verfügung stehen, wird jeweils gelost. Sollte es am Ende der Auswahlschritte noch freie Plätze geben, findet eine Schlussverlosung statt, an der alle bis dahin nicht ausgewählten Schüler teilnehmen. Die Reihenfolge, die dabei ausgelost wird, bestimmt auch den Platz auf der Nachrückerliste.

Das Gymnasium

Eine Entscheidung mit Risiken und Chancen

Das Gymnasium ist die Schulform mit den höchsten Ansprüchen und daher mit dem höchsten Risiko zu scheitern, aber auch mit den besten Chancen, wissbegierige und begabte Kinder zu fördern.

Für die Versetzung auf dem Gymnasium sind in der Regel die Noten der vier Hauptfächer entscheidend. Dazu gehört neben Deutsch, Mathematik und der ersten Fremdsprache auch die zweite Fremdsprache. An der Carl-Schurz-Schule ist die zweite Fremdsprache ab der Stufe 6 Hauptfach. In der Stufe 5 ist sie noch Nebenfach. Im Wesentlichen werden also drei sprachliche Fächer für die schulische Laufbahn Ihres Kindes entscheidend sein.

Die Quote der Nichtversetzungen ist an Gymnasien traditionell hoch. Am Ende der Stufe 5 und 6 können Kinder sogar in den Bildungsgang der Realschule „querversetzt“ werden, unabhängig davon, ob sie für das Gymnasium empfohlen sind. Es gibt Gymnasien, an denen Klassen im Verlauf der Mittelstufe zusammengelegt werden müssen, weil so viele Schüler das Gymnasium verlassen müssen. An der Carl-Schurz-Schule liegt die Quote der Nichtversetzungen dagegen in der Mittelstufe bei unter 2 Prozent. Das ist ein beachtlicher Wert, den wir aber nur erreichen können, weil an unserer Schule fast nur noch Kinder mit Gymnasialempfehlung angemeldet werden.

Sie sollten also sicher sein, dass Ihr Kind für das Gymnasium geeignet ist. Der einfachste Nachweis ist der Blick auf das Zeugnis: Es sollte in allen Fächern die Noten gut oder sehr gut aufweisen. Darüber hinaus können Sie sich einige Fragen stellen:

- Erledigt Ihr Kind die Hausaufgaben gerne, selbständig und zügig? Kann es sich gut konzentrieren? Kann es leserlich schreiben und zügig rechnen?
- Ist es interessiert daran, Dinge zu verstehen und mehr darüber zu erfahren?
- Kann es mit Frustrationen umgehen und zeigt es Ausdauer auch bei schwierigen Lernaufgaben?
- Bestätigt Ihnen die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer, dass Ihr Kind für das Gymnasium geeignet ist?

Bedenken Sie bitte, dass Sie selbst Ihr Kind nicht im Unterricht erleben. Die Empfehlung der Grundschule ist daher die genaueste Empfehlung, die Sie erhalten können. Sie ist sicher keine Diagnose, die zu 100% treffsicher ist. Die beste Grundschullehrerin kann nicht vorhersehen, wie sich die Motivation Ihres Kindes in der Pubertät entwickeln wird. Aber wenn Ihr Kind neben dem Umbau des Gehirns auch noch mit den Grenzen seiner Leistungsfähigkeit zu kämpfen hat, dann kann es sehr eng werden. Wenn Sie Zweifel

haben, bedenken Sie bitte, dass ein guter Realschulabschluss mehr wert sein kann als ein schlechtes Zeugnis des Gymnasiums.

Wir haben an der Carl-Schurz-Schule nicht nur eine geringe Nichtversetzungsquote. Wir haben auf der anderen Seite eine hohe Quote von Schülerinnen und Schülern, die mit guten und sehr guten Noten überzeugt haben. Über 169 von 652 Schülern der Mittelstufe haben dafür im Sommer 2019 eine Belobigung erhalten. Das ist die Quote, die wir erhöhen wollen. Wir arbeiten daran, dass unsere Schülerinnen und Schüler erfolgreich sind und die Freude am Lernen bewahren.

Fünf goldene Regeln

Wie Sie Ihr Kind wirkungsvoll unterstützen können

1. Loben Sie Ihr Kind nicht für Dinge, die es mit Leichtigkeit kann – loben Sie es für die Anstrengung, für die Mühe, die es sich gegeben hat. Bei besonders begabten Kindern kann dies für ihren Lebensweg eine entscheidende Orientierung sein.

   Wie geht Ihr Kind mit Schwierigkeiten, Lernklippen und Herausforderungen um, die auf den ersten Blick nicht zu bewältigen sind? Wie mit Misserfolgen? Ist es schnell entmutigt oder nimmt es die Herausforderung an und arbeitet sich durch? Das Gymnasium stellt Aufgaben, welche die Kinder nicht mit leichter Hand lösen können. Sie müssen üben, grübeln, Umwege gehen, Fehler machen, diese korrigieren, sich manchmal „durchbeißen", Vokabeln lernen, kurzum: nicht aufgeben. Lernen ist Arbeit, und zwar langwierige.

   Lernen kann daher nicht immer Spaß machen. Aber es macht Freude, wenn man mit Mühe und Eifer etwas erlernt hat und anschließend kann; wenn man an seinen Aufgaben gewachsen ist. Wenn man Wissen und Können erworben hat. Daher: Loben Sie Ihr Kind, wenn es sich anstrengt. Ermuntern Sie Ihr Kind, selbständig und regelmäßig zu arbeiten.

2. Kontrollieren und reduzieren Sie den Medienkonsum: den Gebrauch von Smartphone, Computer und Spielkonsole. Es geht nicht darum, diese Medien zu verteufeln. Aber sie gehören weder bei den Hausaufgaben noch nachts in Kinderhand. Andersherum ist es richtig. Solche Geräte gehören während der Hausaufgaben und vor dem Zubettgehen in die Hände der Eltern.

3. Setzen Sie nicht auf Nachhilfe. Nachhilfe ist sinnvoll, wenn Ihr Kind aufgrund längerer Fehlzeiten die Einführung des ablativus absolutus oder des Satzes des Pythagoras verpasst hat.

   Als Dauerstütze hat Nachhilfe aber fatale Folgen. Sie nimmt den Kindern Freizeit. Sie ruhen sich am nächsten Tag im Unterricht aus. Und sie fragen nicht nach, wenn sie etwas nicht verstanden haben. Denn sie wissen ja: Der Nachhilfelehrer wird es schon richten. Der Lehrer wiederum ist begeistert von seinem anscheinend erfolgreichen Unterricht: Die richtigen Hausaufgaben zeigen ja, dass die Kinder alles verstanden haben. Nein, Sie müssen keine Nachhilfelehrer engagieren noch selbst Nachhilfe geben. Sie unterstützen Ihr Kind auf andere Weise.

4. Zeigen Sie Interesse. Seien Sie neugierig, was Ihr Kind in der Schule gelernt hat, interessieren Sie sich für die Themen, mit denen sich der Unterricht beschäftigt. Schlagen Sie gemeinsam im Wörterbuch und im Atlas nach. Zeigen Sie, dass Ihnen Wissen und Können wichtig sind. Kindern, deren Eltern geistige Arbeit schätzen, fällt das Lernen leichter. Fragen Sie Ihr Kind, welche Frage es heute gestellt hat.

5. Lesen Sie Ihrem Kind abends vor. Die „Stiftung lesen" hat in einer Studie bestätigen können, dass regelmäßiges Vorlesen einen positiven Einfluss auf die schulische und soziale Entwicklung von Kindern hat – und das unabhängig vom Bildungsniveau der Eltern. „Rund 70% der Acht- bis Zwölfjährigen aller Bildungsschichten (hatten) im Fach Deutsch eine sehr gute oder gute Note, wenn ihnen täglich vorgelesen wurde." (FNP vom 10.11.2015)

65 Minuten – An der CSS ticken die Uhren anders

Seit August 2009 dauern die Schulstunden an unserer Schule nicht mehr 45, sondern 65 Minuten.

Der neue Stundentakt wurde nach der Erprobung über eineinhalb Schuljahre endgültig beschlossen. Aufgrund der verlängerten Unterrichtsstunden werden weniger Fächer am Tag unterrichtet, und die Schüler müssen weniger Material mitbringen.

Ausnahmen gibt es in einzelnen Fächern und im Wahlunterricht, der vornehmlich am Nachmittag stattfindet.

Der hektische Schulalltag wird entzerrt, da seltener der Raum gewechselt werden muss. Das bedeutet weniger Lärm und Stress.

Vor allem aber bleibt im Unterricht mehr Zeit für das Wesentliche: für eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Thema, aber auch für Aktivitäten wie Schülerexperimente, Schülerpräsentationen und Rollenspiele.

Seit 2009 gibt es an unserer Schule keine Klingelzeichen mehr. Dies entspannt den Schulalltag zusätzlich.

Exemplarischer Stundenplan einer Jahrgangsstufe 5

		MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
1.	8.00-9:05	Mathe	Schwimmen	Mathe	Chor	Biologie
2.	9:10-10:15	Religion[1]	Französisch [2]	Deutsch	Kunst	Deutsch
3.	10:35-11:40	Englisch	Musik[3]	Sport	Englisch	Musik[3]
4.	11:45-12:50	Französisch [2]	Deutsch	Französisch [2]		Französisch [2]
5.	12:25-13:30				Mathe	
6.	13:35-14:40			Biologie	Deutsch	Klassenlehrer

[1] evangelische Religion, katholische Religion oder Ethik [2] in differenzierten Lerngruppen [3] regulär oder Schwerpunkt Musik

Der bekannte Hirnforscher Manfred Spitzer, Leiter des Ulmer „Transferzentrums für Neurowissenschaften und Lernen“, hat sich mehrfach dafür ausgesprochen, den 45-Minuten-Takt aufzubrechen:

„Man braucht in den Naturwissenschaften zuweilen länger“, äußert sich Spitzer im Interview mit der FNP, „um einen Gedanken aufzuarbeiten, auch mit Experimenten, da reicht eine Dreiviertelstunde nicht. Um Sprachen zu lernen, kann es hingegen durchaus sinnvoll sein, kürzere Einheiten zu machen. Zweimal eine halbe Schulstunde Französisch ist wahrscheinlich effektiver als nur eine einzelne ganze Stunde…“

Für die Lösung komplexer Probleme – auch in den geisteswissenschaftlichen Fächern – ist der Carl-Schurz-Takt also wesentlich besser geeignet. Nur so können Stunden „rund“ werden.

Im Sprachunterricht sind dagegen häufigere, kürzere Einheiten sinnvoll – an der Carl-Schurz-Schule werden Fremdsprachen in den unteren Klassen deshalb gerne innerhalb der 65-Minuten-Einheit in zwei 30-Minuten-Sequenzen mit einer Bewegungsphase dazwischen unterrichtet.

Quelle: „Schule muss Spaß machen. Wie die Erkenntnisse der Gehirnforschung das Lernen erleichtern können“, Frankfurter Neue Presse vom 21.08.2010

Carl-Schurz-Schule - ein G8-Gymnasium

Die Carl-Schurz-Schule zählt zu den drei Gymnasien in Frankfurt, die nicht zu G9 zurückgekehrt sind. Als in den Jahren 2003 bis 2005 das damals neue G8-System eingeführt wurde, waren wir eines der letzten Gymnasien, das die Umstellung umsetzte. Das wohlgemerkt in der Absicht, Schülerinnen und Schüler nicht zu Versuchsobjekten einer Schulreform zu machen, sondern die dazu erforderlichen neuen Unterrichtsformen zunächst gründlich vorzubereiten.

Heute haben wir unseren Unterricht Schritt für Schritt so umgestellt, dass wir sagen können: Bei uns gelingt G8. Für die Frage, ob sich Kinder an einer Schule wohlfühlen und ob es gelingt, diese erfolgreich zum Abitur zu führen, sind nämlich andere Faktoren wesentlicher: Wir glauben, dass es weniger auf die täglichen Unterrichtsstunden, als vielmehr auf guten Unterricht, einen respektvollen Umgang miteinander und einen sinnvollen Tagesrhythmus ankommt.

In allen Klassen beginnt der Schultag um 8:00 Uhr. Nach zwei Unterrichtsstunden haben die Kinder eine große Pause, die neben dem Frühstück vor allem auch für Bewegung auf dem Pausenhof genutzt wird. Nach zwei weiteren Unterrichtsstunden schließt sich dann eine lange Mittagspause mit einem erweiterten Angebot an. Wichtig ist natürlich ein gesundes Mittagessen, unsere Mensa gibt täglich über 300 Portionen aus. Auf dem Pausenhof lädt das Spielgerätehaus vor allem die Kleineren zu Bewegung ein. Ruhe und Anregung finden die Kinder in der Schulbibliothek. Nach der Mittagspause findet ab Stufe sechs an vier Wochentagen noch eine 65-minütige Unterrichtsstunde statt, danach endet die Schule für die gesamte Mittelstufe spätestens um 14:40 Uhr (ein- oder zweimal wöchentlich schon um 12:50 Uhr). Nur die Oberstufenschülerinnen und -schüler bleiben, je nach Kurswahl, noch eine Stunde länger.

Am Nachmittag findet zunächst nur dreimal wöchentlich Pflichtunterricht statt. Aber auch hier bleiben viele Kinder einen weiteren Nachmittag in der Schule, um am Vororchester oder dem sehr beliebten F&E-Unterricht teilzunehmen.

Über die Vorgaben hinaus haben wir bis zur siebten Klasse eine Klassenlehrerstunde eingeplant, die für den Klassenrat und das Programm „Erwachsen werden“ genutzt wird. Im Klassenrat lernen die Kinder, Konflikte konstruktiv zu lösen und auch bei abweichenden Meinungen respektvoll miteinander umzugehen.

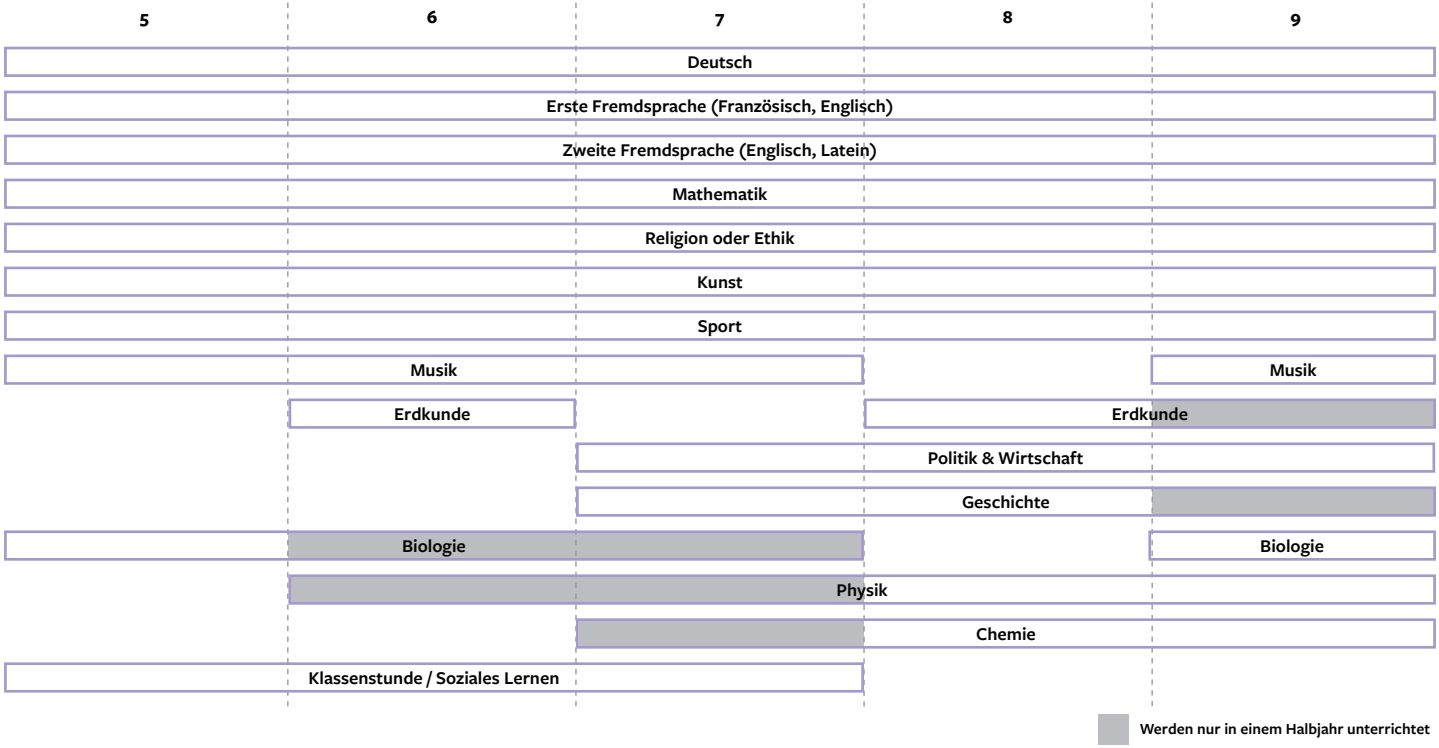
Scheitern mehr Schülerinnen und Schüler auf dem G8-Gymnasium als vorher? Die Befürchtung können wir nicht bestätigen. Die Anzahl der Nichtversetzungen ist in den letzten Jahren gesunken. Nur 2% der Schüler der Mittelstufe mussten im Sommer 2019 eine Klasse wiederholen oder die Schule verlassen, im Sommer 2018 waren es sogar nur 1%. Stress entsteht eben nicht nur aufgrund von zeitlicher Belastung durch G8, sondern durch Zeitdruck, z.B. im schnellen 45-Minuten-Takt, und vor allem dann, wenn die Kinder nicht wertgeschätzt und geachtet werden.

Bildungsforscher haben festgestellt, dass der dauernde organisatorische Umbau von Schulen die Kräfte in die falsche Richtung lenkt. Aus dem Blick gerät dabei der Unterricht selbst. Deswegen lautet unser Weg: Kümmern wir uns um GS - um guten Unterricht an einer guten Schule.

Die Stundentafel der Mittelstufe G8+4

In der Mittelstufe haben unsere Schüler drei Wochenstunden mehr als in der G8-Stundentafel vorgeschrieben sind. Der Unterricht in der zweiten Fremdsprache ist verstärkt. In den Stufen 6 und 7 ist das Fach "Soziales Lernen" eingeführt worden, in dem wöchentlich der Klassenrat tagen kann.

Trotz der höheren Stundentafel nutzen unsere Schüler in hohem Maße die Angebote des Wahlunterrichts.



Théâtre français

„Vorhang auf, jetzt kommen wir“

Die französische Theater AG von Frau Tusk (théâtre français) ist seit 6 Jahren fester Bestandteil unserer Schule. Schülerinnen und Schüler, der 6. und 7. Klasse haben die Möglichkeit daran teilzunehmen, egal welche Vorkenntnisse sie in der französischen Sprache haben.

In der AG können sich die Schüler*innen in ganz unterschiedlicher Weise ausprobieren und ganz nebenbei ihren Wortschatz in Französisch erweitern.

Im Fokus stehen das Spiel, die Bewegung und die Übungen zur Ausdrucksfähigkeit. Es ist also nicht verwunderlich, wenn eine Gruppe entsteht, in der immer wieder viel gelacht wird und sich Freundschaften fürs Leben bilden.

Das Highlight des Schuljahres ist die Aufführung einer Eigenproduktion vor den Eltern und der Schulgemeinde. Endlich dürfen die Schülerinnen und Schüler ihre Schauspielkünste und erworbenen Sprachkenntnisse vorführen und das Rampenlicht genießen.

VIVIAN ZERIHUN UND JONAS HA (7B)

„Crème de la crème“

Unsere neue französische Koch-AG (bei Mmes Vauriac und Weidauer)

Die französisch Koch AG „crème de la crème“, erfreute sich seit 2019 bei den Schüler*innen ab Klasse 7 großer Beliebtheit. Sobald es die Pandemie zulässt, werden wir diese AG wieder anbieten. Die Schüler*innen hatten eine große Freude daran, die französische Kochkunst kennenzulernen.

So lief es 2019 bei uns:

Jeden zweiten Donnerstagnachmittag treffen wir uns (von 15 bis 16.30 Uhr) und kochen oder backen leckere französische Gerichte: Mal etwas Deftiges, mal etwas Süßes. Erfrischende verrines, quiche lorraine/aux légumes, tartelettes aux pommes, tartiflette et salade verte, mousse au chocolat, roses des sables, galette des rois haben wir auf diese Weise probiert.

Es gibt immer, wenn es ein Gericht mit Fleisch ist, ein vegetarisches Rezept dazu.

Zu unserer Ausrüstung gehören ein kleines Messer, ein Schneidebrett, eine Schürze und ein breites Lächeln. Bevor es zum Kochen geht, bekommt jeder von uns ein Rezept (selbstverständlich auf Französisch), das anschließend anhand einer französischen Landkarte besprochen wird, damit wir erfahren, aus welcher Region diese französische Spezialität kommt. So ist es in Frankreich: Jede Region hat ihre Gerichte und viele Gerichte haben eine Geschichte!...

Um besser voranzukommen, bilden wir immer kleine Gruppen. Jede Gruppe bekommt eine Aufgabe (z.B. Gemüse schneiden oder den Teig vorbereiten). Nachdem wir mit dem Kochen fertig sind, decken wir den Tisch und essen alle gemeinsam. Das übriggebliebene Essen können wir in unseren Tupperdosen mit nach Hause nehmen. Bon appétit!

Das Schönste kommt ja zum Schluss: wir dürfen nämlich am Ende des Tages noch alle gemeinsam alles abspülen und den ganzen Raum sauber machen.

Austauschfahrten nach Frankreich

Die Carl-Schurz-Schule hat in Frankreich Partnerschulen in den Städten Lyon und Niort. Sie organisiert jedes Jahr für unsere SchülerInnen der Klassenstufe 7 der ersten Fremdsprache Französisch (Klassen 7 b,c,d) einen 10tägigen Austausch. Im gleichen Schuljahr erfolgt auch der Gegenbesuch, der ebenfalls 10 Tage dauert.

Austauschfahrten sind für Fremdsprachenlerner immer ein ganz großes Plus und zählen zu den großen Ereignissen der Schulzeit. Im Rahmen einer solchen Fahrt wird Ihrem Kind der tatsächliche Nutzen der Fremdsprache deutlich vor Augen geführt. Wir erleben jedes Jahr einen Motivationsschub und den Abbau eventuell bestehender Sprachblockaden. Sie ermöglichen neben den Vorteilen für den Spracherwerb auch die Öffnung für andere Kulturen und stellen einen Entwicklungsschritt in Richtung Autonomie dar. Vielfach bleiben SchülerInnen aus der Carl-Schurz-Schule und unseren Partnerschulen, dem Collège Bellecombe (Lyon) und dem Collège Jean Zay (Niort), weit über den Austausch hinaus befreundet.

Unsere Schule unterstützt auch Individualaustausche wie „Mini-Echanges“ (je 2 Wochen) mit dem Lycée Français Jean Monnet in Brüssel und anderen Städten, sowie die Programme „Voltaire“ und „Sauzey“ des Deutsch-Französischen Jugendwerks.

Die SchülerInnen der Klasse 7b und 7c (jetzt 8b und 8c) beim Schüleraustausch in Niort 2019

Niort:

- ca. 50.000 Einwohner
- ca. 40km von der Atlantikküste entfernt
- Austausch existiert seit über 20 Jahren
- Plätze: +/- 50

Lyon:

- Stadtkern: ca. 520.000 Einwohner
- Metropolregion: 2.265.375 Einwohner
- Partnerstadt der Stadt Frankfurt
- Austausch existiert seit über 2018/19
- Plätze: +/- 30

Der dreigliedrige Schwerpunkt Musik an der Carl-Schurz-Schule

Musikinteressierte Schüler*innen können den Musikschwerpunkt in drei verschiedenen Formen anwählen. Alle drei Formen des Musikschwerpunktes sind auf die Jahrgangsstufen fünf bis neun ausgelegt und ersetzen den regulären Musikunterricht. Wie der Regelunterricht wird auch der Unterricht im Musikschwerpunkt benotet. Die Klassenbildung richtet sich an der Carl-Schurz-Schule nach der Fremdsprachenwahl, die Entscheidung für einen der Musikschwerpunkte hat also keinen Einfluss auf die Klassenbildung.

Eine besondere Tradition an der Schule haben die verschiedenen Orchester (vgl. Übersicht), die sich in Projektphasen immer wieder zu einem großen Sinfonieorchester vereinen. Daneben gibt es eine Vielzahl an Chören. In allen Zweigen des Schwerpunkts Musik wird auf das Mitwirken in diesen Ensembles hingearbeitet.

Der Streicherschwerpunkt – Ein Streichinstrument lernen und im Orchester spielen

Kinder, die Interesse haben, im Rahmen des Schulunterrichtes ein Streichinstrument zu erlernen, können sich für den Streicherschwerpunkt anmelden. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 werden in diesem Zweig Streicherklassen zusammengestellt. Für die Teilnahme an der Streicherklasse ist keine spezielle musikalische Vorbildung erforderlich.

Dieses musikalische Angebot richtet sich an Kinder, die bislang kein Streichinstrument spielen; es ist sowohl für Kinder geeignet, die neu beginnen wollen ein Instrument zu spielen, als auch für die, die bereits ein anderes Instrument, beispielsweise Gitarre oder Klavier, spielen. Nach einer „Schnupperphase“ entscheiden sich die Schüler zwischen den Instrumenten Geige, Bratsche, Cello und Kontrabass. Bei der Instrumentenwahl stehen die Lehrkräfte beratend zur Seite.

Der Unterricht wird von einem Team, das aus einem Musiklehrer der Schule und externen Instrumentallehrern besteht, geleitet. Durch diese Teamarbeit ist eine intensive, bei Bedarf auch individuelle Betreuung möglich.

Der instrumentale Gruppenunterricht hat gegenüber dem Einzelunterricht deutliche Vorteile: Die Kinder musizieren von Anfang an in der Gruppe. Das gemeinsame Musizieren macht Spaß, die klanglichen Ergebnisse sind besser. Zusätzlich fördert diese Arbeit soziale Kompetenzen wie Rücksicht und Toleranz. Das persönliche Interesse wird dem Gemeinwohl untergeordnet, da beim Musizieren in Hinblick auf ein möglichst gutes Ergebnis geübt wird. Die Gruppen des Streicherschwerpunkts treten regelmäßig bei den Konzerten der Carl-Schurz-Schule auf. Dadurch werden die Kinder von Anfang an in das Konzertleben der Schule integriert.

Die Schülerinnen und Schüler, die sich für den Streicherschwerpunkt anmelden, erhalten in den Jahrgangsstufen 5 und 6 zwei Schulstunden à 65 Minuten Musikunterricht. Die Musikstunden verbringen die Kinder dieses Zweiges in einer Gruppe, die mit der gewohnten Klassengemeinschaft nicht übereinstimmt. (Die Interessierten aus zwei Klassen werden jeweils zu einer Gruppe zusammengeführt.) Im 5. und 6. Schuljahr werden Gebühren für den Unterricht fällig (halbjährlich 150€). Instrumente können die Schüler*innen für zwei Jahre aus dem Bestand der Schule entleihen, hierfür fallen dann 120 € pro Schuljahr an.

Nach den zwei Jahren Streicherklasse verpflichten sich die Schüler*innen, privaten Instrumentalunterricht zu nehmen. Die Musiklehrer helfen bei der Vermittlung von Instrumentallehrern. Im erweiterten Musikunterricht der Jahrgangsstufen 7 bis 9 wird dieser auf die musikalische Praxis bezogene Unterricht weitergeführt. Außerdem ist ab dem 7. Schuljahr die Teilnahme an einem der Orchester verbindlich. Mit dem Eintritt in das Mittlere Orchester Streicher nehmen die Kinder auch an den Orchesterfahrten teil.

Der Gesangsschwerpunkt: Die eigene Stimme schulen und mehrstimmig singen

Dieses musikalische Angebot richtet sich an Kinder, die gerne singen und diese Fähigkeit kompetent vertiefen wollen. Der Unterricht orientiert sich am Bolender/Müller-Gesangsklassenmodell. Schrittweise werden Solmisationssilben und Rhythmussilben zur Entwicklung einer inneren Tonvorstellung einge-

führt. Gleichzeitig wird durch gezielte Stimmbildung an der Weiterentwicklung der Stimme gearbeitet. Das gemeinsame Erarbeiten von Liedern, die je nach Jahrgangsstufe und Können von der Einstimmigkeit in die Mehrstimmigkeit führen, verbindet die Freude am Singen in der Gruppe mit der individuellen stimmlichen Auseinandersetzung. Die Kinder sollten bereit dazu sein, während des Unterrichts einzeln vorzusingen, da nur auf diese Weise sinnvoll gearbeitet werden kann und Fortschritte zu erzielen sind. Musikalische Vorkenntnisse sind für diesen Zweig nicht erforderlich, die Fähigkeit, die Stimme sauber zu halten, ist jedoch wünschenswert. Der Unterricht findet in einer Gruppengröße von maximal 20 Teilnehmenden statt. Die Interessenten aus jeweils zwei Klassen werden zur sogenannten „Gesangsklasse“ zusammengeführt und erhalten in den Jahrgangsstufen 5 und 6 zwei Mal pro Woche Unterricht. Das Angebot richtet sich auch an Schülerinnen und Schüler, die bereits Klavier oder Gitarre spielen und mit diesen Instrumenten nicht in den Orchesterzweig einsteigen können, sich aber trotzdem musikalisch engagieren möchten.

Für die Stimmbildung durch eine externe qualifizierte Lehrkraft fallen pro Halbjahr geringe Kosten an, die im Bedarfsfall durch den Förderverein unterstützt werden können. Ergänzend zum Unterricht in der Gesangsklasse nehmen die Kinder verpflichtend am Chor der jeweiligen Jahrgangsstufe teil. Ab der 8. Klasse fährt der große Chor auf Chorfahrt.

Die Freude am Singen und an der Musik stehen im Zentrum dieser gemeinsamen Arbeit. Die Bereitschaft, konzentriert und aufmerksam zu arbeiten, ist jedoch für das erfolgreiche Gelingen eine nötige Voraussetzung.

Orchesterschwerpunkt: Als Streicher oder Bläser von Beginn an im Orchester spielen

Kinder, die bereits ein Orchesterinstrument spielen, wählen den Orchesterschwerpunkt (Bläser oder Streicher). Nach erfolgreicher Überprüfung der instrumentalen Fähigkeiten werden die Kinder einem unserer Orchester zugeordnet. Die Kinder verpflichten sich, bis einschließlich der Jahrgangsstufe 9 am Orchester und an der Orchesterfahrt für das Mittlere oder Große Orchester teilzunehmen. Ergänzend zur verpflichtenden Orchesterteilnahme besuchen die Kinder den Regelunterricht Musik. Der zeitliche Aufwand ist mit den anderen Schwerpunktsträngen vergleichbar, da privater Instrumentalunterricht wahrgenommen werden muss.

Sollte sich bei dem Vorspiel herausstellen, dass die instrumentalen Fähigkeiten für die Teilnahme an einem der Orchester noch nicht ausreichend sind, nimmt das Kind entweder an dem Gesangs- oder am Streicherschwerpunkt teil. Deswegen muss unbedingt eine Zweitwahl angegeben werden.

Mit dem Orchesterschwerpunkt wählt man direkt den musikalischen Kern der Carl-Schurz-Schule. Ab dem fünften Schuljahr fährt man mit einem Streich- oder Blasorchester auf eine Probenfahrt und tritt regelmäßig in den Schulkonzerten auf.

Musikalische Arbeitsgemeinschaften mit Instrument

Wer bereits ein Instrument erlernt, ist herzlich eingeladen, sich in einer für ihn passenden Arbeitsgemeinschaft vorzustellen.

Vororchester Streicher

- Vororchester Streicher
- Kleines Orchester Streicher
- Mittleres Orchester Streicher
- Großes Orchester Streicher

Bläser

- Kleines Orchester Bläser
- Großes Orchester Bläser

Band-AG

- Angebot für Schüler der Mittel- und Oberstufe

Unsere Chöre

Wo man singt, da lass' dich ruhig nieder...

An der CSS gibt es sechs verschiedene Chorarbeitsgemeinschaften. In der Jahrgangsstufe 5 proben die Mädchen und die Jungen getrennt. Die Jahrgangsstufen 6 und 7 sind zusammengefasst, wobei auch in diesen Jahrgangsstufen Jungen und Mädchen getrennt proben. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 und 9 proben gemeinsam im Mittelstufenchor und die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe im Oberstufenchor. Für Konzerte lassen sich die letzten beiden Chöre zum sogenannten Großen Chor zusammenfassen.

Aufnahme in den Chor der Klasse 5

Der Unterricht im Chor der Klasse 5 erfolgt in einer Gruppe von max. 60 Schülerinnen/Schüler. Die Aufnahme erfolgt nach Interesse und Eignung. Der interessierte Schüler teilt sein Interesse am Chor dem Musiklehrer mit oder geht gleich in die erste Chorprobe. Der Musiklehrer und der Chorleiter entscheiden nach den ersten drei Wochen des neuen Schuljahres über die Eignung des Interessenten. Diese Eignung umfasst sowohl musikalische als auch soziale Fertigkeiten, das heißt, das Kind kann sauber singen und ist in der Lage, auch in einer großen Gruppe konzentriert zu arbeiten.

Im Zentrum der gemeinsamen Arbeit steht die Freude am gemeinsamen Singen, die Arbeit an der Stimme und die Musik. Einmal im Jahr fährt der Große Chor auf Chorfahrt, um die Werke für das Jahreskonzert einzustudieren. Dieser und andere festliche Anlässe bieten den Sängerinnen und Sängern die Möglichkeit, das Erarbeitete einem Publikum vorzustellen, und stellen für alle Beteiligten immer wieder neue Höhepunkte dar.

Schwerpunkt Musik: max. 90 Plätze

Sie geben mit der Anmeldung oder nach der Aufnahmezusage eine Erst- und eine Zweitwahl an

STUFE	*REGELUNTERRICHT IM VERGLEICH*	**Schwerpunkt Streicher** **Kapazität: max. 2 x 25 Plätze**	**Schwerpunkt Gesang** **Kapazität: max. 2 x 20 Plätze**	**Schwerpunkt Orchester (Bläser oder Streicher)**
5	*2 x 65 Min*	2 x 65 Min Streicherklasse	2 x 65 Min Gesangsklasse plus 45 Min Chor	Die erfolgreiche Überprüfung der instrumentalen Fähigkeiten (Vorspiel) führt zum direkten Einstieg in eine Orchestergruppe. In diesem Fall ist die Koppelung mit dem Regelunterricht Musik oder mit der Gesangsklasse möglich. Bei nicht erfolgreicher Überprüfung erfolgt die Zuweisung nach Zweitwahl in den Instrumental- oder Gesangszweig.
6	*1 x 65 Min*	2 x 65 Min Streicherklasse	2 x 65 Min Gesangsklasse plus 45 Min Chor	
7	*1 x 60 Min*	1 x 60 Min Musikerweiterung + Orchester + Privatunterricht	1 x 60 Min Gesangsklasse plus 45 Min Chor	
8	-	1 x 60 Min Musikerweiterung + Orchester + Privatunterricht	1 x 60 Min Gesangsklasse plus 45 Min Chor	
9	*1 x 60 Min*	1 x 60 Min Musikerweiterung + Orchester + Privatunterricht	1 x 65 Min Gesangsklasse plus 45 Min Chor	
		In der Stufe 5 und 6 fallen Kosten für die zusätzliche Lehrkraft und die Ausleihe eines Instrumentes an.	*Es fallen geringe Kosten pro Schuljahr an.*	

Schnupperkurs für Blechbläser

In einem Schnupperkurs können interessierte Schüler das Spielen auf der Trompete, der Posaune und dem Horn ausprobieren und erste Stücke lernen. Der Schnupperkurs erfolgt in Kleingruppen und dauert ca. ein halbes Schuljahr. Er findet im zweiten Halbjahr der 5. Klasse statt.

Wer sich während des Schnupperkurses für das weitere Erlernen eines Blechblasinstrumentes entscheidet, kann anschließend Einzelunterricht bei einem qualifizierten Instrumentallehrer der Jugendmusikschule erhalten. Schnupperkurs und auch Einzelunterricht finden in den Räumlichkeiten der Carl-Schurz-Schule statt.

Die Kosten orientieren sich an den gängigen Preisen der Jugendmusikschule Neu-Isenburg, mit der die Carl-Schurz-Schule kooperiert. Die Anmeldung erfolgt über die Musiklehrer, die Sie auch gerne noch genauer informieren.

Die Streicherklasse – zusammen ein Instrument lernen

Die Carl-Schurz-Schule bietet in den Jahrgangsstufen 5 und 6 Streicherklassen an. Kinder, die Interesse haben, im Rahmen des Schulunterrichtes ein Instrument zu erlernen, können sich für die Streicherklassen anmelden. Für die Teilnahme an der Streicherklasse ist keine spezielle musikalische Vorbildung erforderlich.

Dieses musikalische Angebot richtet sich an Kinder, die bislang kein Streichinstrument spielen; es ist sowohl für Kinder geeignet, die neu beginnen wollen ein Instrument zu spielen, als auch für die, die bereits ein Blasinstrument, Gitarre oder Klavier spielen. Nach einer „Schnupperphase“ entscheiden sich die Schüler zwischen Geige, Bratsche, Cello und Kontrabass. Bei der Instrumentenwahl stehen die Lehrkräfte beratend zur Seite.

Der Unterricht wird von einem Team, das aus einem Musiklehrer der Schule und externen Instrumentallehrern besteht, geleitet. Durch diese Teamarbeit ist eine intensive, bei Bedarf auch individuelle Betreuung möglich.

Der instrumentale Gruppenunterricht hat gegenüber dem Einzelunterricht deutliche Vorteile: Die Kinder musizieren von Anfang an in der Gruppe. Das gemeinsame Musizieren macht Spaß, die klanglichen Ergebnisse sind besser und die jungen Musikerinnen und Musiker erleben sich nicht als einsame Musikinteressierte. Zusätzlich fördert diese Arbeit soziale Kompetenzen wie Rücksicht und Toleranz, da beim Musizieren im Hinblick auf ein möglichst gutes Ergebnis geübt wird, das persönliche Interesse dem Gemeinwohl unterzuordnen. Die Streicherklassen treten turnusmäßig bei den Konzerten der Carl-Schurz-Schule auf. Dadurch werden die Kinder von Anfang an in das Konzertleben der Schule integriert.

Die Schülerinnen und Schüler, die sich für die Streicherklasse anmelden, erhalten zwei Schulstunden à 65 Minuten Musikunterricht. Diese Zeit verbringen die Kinder in der Streicherklasse, die mit der gewohnten Klassengemeinschaft nicht übereinstimmt. (Die Streich-Interessierten aus zwei Klassen werden jeweils zu einer Gruppe zusammengeführt.) Die Anmeldung für die Streicherklasse erfolgt für zwei Jahre. Instrumente können die Schüler aus dem Bestand der Schule entleihen. Halbjährlich werden Gebühren für den Unterricht fällig (zurzeit 150 €). Wenn das Instrument von der Schule geliehen wird, fallen hierfür nochmals Gebühren an (pro Schuljahr ca. 120 €).

Nach den zwei Jahren steht es den jungen Instrumentalisten frei, ob sie ihr Instrument weiter erlernen wollen. Wir helfen bei der Vermittlung von privatem Instrumentalunterricht. Im erweiterten Musikunterricht der Jahrgangsstufen 7 bis 9 wird dieser auf die musikalische Praxis bezogene Unterricht weitergeführt.

In den letzten Jahren zeigte sich der Erfolg der Streicherklassen darin, dass nach Abschluss des Streicherklassenunterrichts eine sehr große Gruppe von Schülern sich dazu entschlossen hat, ihr Instrument weiter zu erlernen. Außerdem spielen einige Mitglieder der Streicherklasse bereits am Ende der 5. Jahrgangsstufe im Vororchester der Carl-Schurz-Schule.

<table>
<tr><td>5</td><td>Streicherklasse
(zweistündig)</td><td>Chor 5</td><td rowspan="2">Vororchester
Streicher</td><td rowspan="2">Kleines Orchester
Streicher</td><td rowspan="3">Mittleres Orchester Bläser</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Streicherklasse
(zweistündig + eine AG-Stunde)</td><td rowspan="2">Chor 6 und 7
(Jungen und Mädchen getrennt)</td></tr>
<tr><td>7</td><td rowspan="3">Erweiterter Musikunterricht
(einstündig + eine AG-Stunde)</td><td colspan="2">Mittleres Orchester Streicher</td></tr>
<tr><td>8</td><td rowspan="2">Chor 8 und 9</td><td rowspan="2">Großes Orchester Streicher</td><td rowspan="2">Großes Orchester Bläser</td></tr>
<tr><td>9</td></tr>
<tr><td>OBER-
STUFE</td><td>Dritter Leistungskurs oder
Musik-Grundkurs</td><td>Oberstufenchor</td></tr>
</table>

Wenn Eier fliegen lernen

Forschen und Experimentieren an der CSS

Bereits seit vielen Jahren bilden die Naturwissenschaften und hier insbesondere die Stärkung des Experimentalunterrichts einen der Profilschwerpunkte der Carl-Schurz-Schule.

Einen Schwerpunkt bildet hierbei auch die Arbeitsgemeinschaft „Forschen und Experimentieren“ (AG F&E), die in Klasse 5 und 6 angeboten wird.

Durch die vergleichsweise kleinen Gruppen (15 – 18 Schüler) kann jedem Schüler die Möglichkeit geboten werden, ihn individuell zu unterstützen.

Die AG bietet viel Raum für eigene Ideen, im Vordergrund steht dabei immer die Eigentätigkeit der Schüler.

Die Kurse der AG F&E finden nachmittags statt und werden von Fachlehrern und -lehrerinnen aus den drei Naturwissenschaften geleitet.

Ziele der AG F&E

- Erleichterter Übergang vom Sachkundeunterricht zum Unterricht in den drei Naturwissenschaften Biologie, Chemie und Physik
- Frühzeitiges Erlernen naturwissenschaftlicher Wege der Erkenntnisgewinnung
- Erlernen des sicheren Umgangs mit Laborgeräten und Chemikalien anhand einfacher Versuchsvorschriften
- Arbeiten im Team
- Legen elementarer Grundlagen für den späteren naturwissenschaftlichen Unterricht
- Aufstellen erster Erklärungsmodelle für verschiedene beobachtbare Phänomene
- Förderung der Motivation zur Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen
- Vorbereitung und Teilnahme an geeigneten Schülerwettbewerben (z.B. Sonne bewegt – Solarrennen Frankfurt, bei dem Schüler und Schülerinnen der AG bereits mehrfach ausgezeichnet wurden)

Was macht man in F & E?

Eine kleine Auswahl an Themen:

- Versuche rund um die Sinne: Wir gehen verschiedenen Sinneswahrnehmungen und -täuschungen auf den Grund.
- Fall eines rohen Eies: Wir werfen rohe Eier aus dem dritten Stock – und sie bleiben (meistens) ganz!
- Klebstoff herstellen: Wir stellen verschiedene Klebstoffe her und testen ihre Klebkraft.
- Kunststoff herstellen: Wir stellen verschiedene Kunststoffe aus „natürlichen“ Zutaten her.
- Kosmetik selber machen: Wir stellen unsere eigene Creme und Lippenbalsam her und finden heraus, wozu die einzelnen Inhaltsstoffe dienen.
- Spurensuche: Wir ermitteln einen Täter anhand verschiedener Spuren und deren Untersuchung.
- Versuche rund um die Kerze: Wir bauen unter anderem einen Mini-Feuerlöscher, veranstalten ein Mini-Feuerwerk und untersuchen, was beim Brennen einer Kerze eigentlich passiert.
- Schokolade herstellen: Wir finden heraus, was in der Schokolade drin ist, wo Schokolade herkommt und stellen uns unsere eigene Tafel her.
- .... und noch vieles, vieles mehr!

Informatik im „RoboLab“

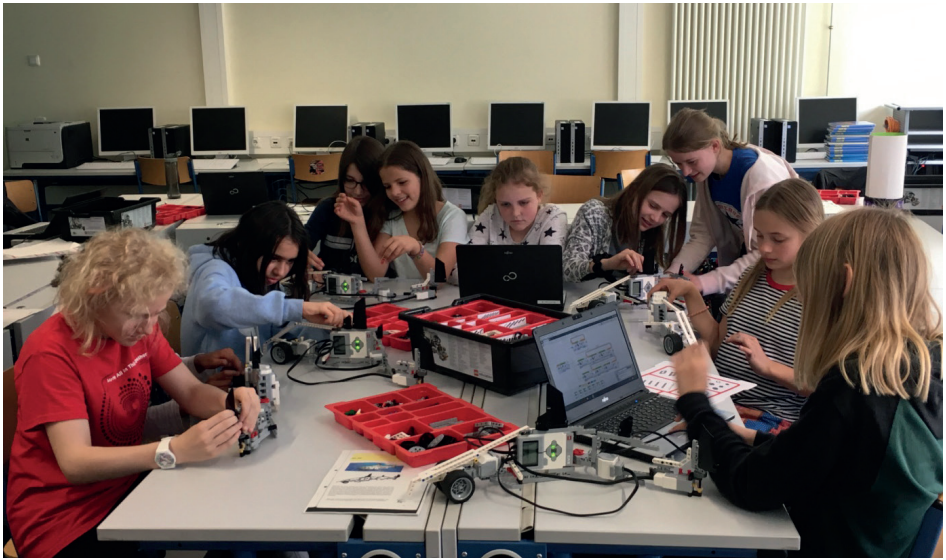
In der sechsten Klasse startet der Informatik-Unterricht mit dem „RoboLab“ als freiwilligem Wahlunterricht. Hier nutzen wir die Lego-Mindstorms-Bausteine, mit denen die Kinder selbst Roboter konstruieren und programmieren, was einen spielerischen und spannenden Einstieg in die Welt der Informatik ermöglicht.

Als Besonderheit bieten wir das „RoboLab“, zusätzlich zu den gemischten Gruppen, auch als reine Mädchengruppe an: Nicht wenige finden nämlich die Jungs im Informatik-Unterricht manchmal etwas zu selbstbewusst und vorlaut, in der Mädchengruppe hingegen kann man alles in Ruhe lernen und Fragen stellen.

Wir beginnen mit den Bauanleitungen aus dem Roberta-Programm des Fraunhofer-Instituts. Dabei entstehen kleine ″Geschöpfe″ wie beispielsweise ein Küken oder ein Pfeilschwanzkrebs, die natürlich auch selbst programmiert werden müssen, damit sich die Tiere bewegen. Am Ende des Kurses können alle Kinder ein Phantasiefahrzeug bauen und dies so programmieren, dass es z.B. einer Linie am Boden folgen kann und Hindernissen ausweicht. Als Programmiersprache verwenden wir die grafische Programmierung von Lego. Hiermit finden die Kinder einen leichten Zugang zur Programmierung ohne Vorkenntnisse.

Wer in der Stufe 6 den Einstieg in Informatik im „RoboLab“ gefunden hat und im Folgejahr weiter machen möchte, kann die AG „RoboClub“ besuchen.

Hier lernen wir die fortgeschrittene Programmierung und Konstruktion anspruchsvoller Lego-Mindstorms-Fahrzeuge. Unser Ziel ist dabei die Teilnahme an der „World-Robot-Olympiade“. Wer möchte, kann im „RoboClub“ aber auch Java erlernen. Wir steigen dazu mit den Junior-Aufgaben des Bundeswettbewerbs Informatik ein.



Begegnungs- und Austauschfahrten in der Mittelstufe

Seit 24 Jahren gibt es einen Austausch mit der Kleinstadt Niort im Südwesten Frankreichs, Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7 erleben 9 Tage lang den Alltag in Schule und Familie. Zudem wird ihnen ein vielseitiges Rahmenprogramm in der Region geboten.

Erwünscht ist natürlich, dass alle Kinder einer Klasse an diesem Austausch teilnehmen. Die Eltern sollten sich aber darüber im Klaren sein, dass es in Frankreich – nicht anders als bei uns – viele Alleinerziehende und Familien mit Migrationshintergrund gibt. Dies sollte kein Hinderungsgrund sein, um sein Kind am Austausch teilnehmen zu lassen.

Neben dem Niort-Austausch, an dem jährlich ca. 40 Kinder teilnehmen, gibt es seit zwei Jahren einen Austausch mit Albert im Département Somme in der Picardie.

Im April 2019 startete erstmals der Austausch mit dem Collège Bellecombe in Lyon.

Darüber hinaus unterstützen wir Individualaustausche im Rahmen der Programme Brigitte-Sauzay oder Voltaire.

In Klasse 6 können sich ca. 20 Schüler für eine Begegnungsfahrt nach Birmingham anmelden, einer Partnerstadt Frankfurts.

In den Klassen 9 findet für alle Schülerinnen und Schüler eine Studienfahrt nach England mit Unterbringung in Gastfamilien statt.

Klassen- und Tutoriumsfahrten an der Carl-Schurz-Schule

STUFE 5	Einwöchige Klassenfahrt auf die Wegscheide
STUFE 8	Einwöchige Klassenfahrt mit sportlichen Aktivitäten oder einer Projektidee
STUFE 9	Einwöchige Klassenfahrt nach Canterbury mit Unterbringung in Familien
Q3	Einwöchige Studienfahrt zu einem selbst gewählten Ziel

Unser Angebot an Begegnungs- und Austauschfahrten

STUFE 6	Begegnungsfahrt nach Birmingham | Englisch 1. Fremdsprache
STUFE 7	Schüleraustausch mit Niort und Lyon | Französisch 1. Fremdsprache
E2 UND Q2	Maximum City: Projektarbeit mit Toronto und Schüleraustausch

Unsere Projektfahrten

MITGLIEDER CHÖRE AB STUFE 8	Dreitägige Chorfahrt zur Vorbereitung des Jahreskonzerts
MITGLIEDER MITTLEREN + GROSSEN ORCHESTERS	Dreitägige bzw. einwöchige Orchesterfahrt auf die Burg Breuberg zur Vorbereitung auf das Jahreskonzert
Q2	Tagesexkursion zu den Gedenkstätten Buchenwald oder Hadamar
	Drei- bis viertägige Fahrten: Leistungskurse Geschichte und Politik (z.T. auch Deutsch) nach Berlin
	Drei- bis viertägige Fahrten: Leistungskurse Physik und Chemie zum Deutschen Museum München
	Drei- bis viertägige Fahrten: Leistungskurse Kunst und Musik (wechselnde Ziele)

Berufspraktikum in der Oberstufe

Zehntägiges Berufspraktikum in Frankreich für Schüler der E-Phase

In Zusammenarbeit mit dem Lycée Camille Jullian in Bordeaux ermöglichen wir motivierten Schüler*innen der E- Phase (Grundkurs und Leistungskurs) einen Einblick in die französische Arbeitswelt.

Wie bei einem klassischen Austausch verbringen die Schüler*innen die Abende bei ihren Gastschüler*innen und arbeiten tagsüber in einem französischen Unternehmen (sei es bei einem Winzer, im Weinmuseum, bei einem Konditor, in einem kreativen Blumenladen, im Office de tourisme oder in einer Grundschule...). Neben der Arbeitswelt "à la française" werden die deutschen Schüler*innen auch die Stadt Bordeaux und die Region "Nouvelle Aquitaine" erkunden.

Im Februar 2022 werden wir zum ersten Mal eine Schülergruppe aus Bordeaux empfangen, die in verschiedenen Frankfurter Unternehmen ihr Praktikum absolviert, bevor wir im April nach Bordeaux fahren.

Ansprechpartnerin an der CSS:
Laurence Vauriac

DELF

Sprachzertifikat an der CSS

Die Carl-Schurz-Schule organisiert seit 2007 Vorbereitungskurse auf die DELF-Prüfungen.

Die Zertifikate „DELF-scolaire" sind anerkannte nicht-schulische Fremdsprachenzertifikate, die sich als Zusatzqualifikation für Schülerinnen und Schüler eignen. Das DELF (Diplôme d'Etudes en Langue Française) ist ein staatliches Diplom für Französisch als Fremdsprache, ausgestellt vom Ministère de l'Education Nationale.

Diese Sprachdiplome sind seit dem 01.09.2005 an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen angeglichen worden. Durch seine detaillierte Definition und Beschreibung von verschiedenen Kompetenzstufen ermöglicht und erleichtert der Referenzrahmen eine Vergleichbarkeit und Anerkennung der unterschiedlichen Qualifikationen europaweit. Er definiert, was Lernende können müssen, um kommunikativ erfolgreich handeln zu können.

Weltweit gibt es mittlerweile mehr als 900 Prüfungszentren, die jährlich 60.000 Diplome erteilen. In Deutschland nehmen jährlich 8.000 Kandidaten an den Prüfungen teil, in Hessen mittlerweile Schülerinnen und Schüler von über 20 Schulen.

Welche Vorteile bringt ein solches Zertifikat ?

- Die Schülerinnen und Schüler trainieren Prüfungssituationen und bauen Ängste ab. Das DELF, bei dem die Erfolgsquote bei über 90 % liegt, ist ein gutes Prüfungstraining für spätere Prüfungssituationen, wie Referate und mündliche Prüfungen. (Seit 2011 sind Kommunikationsprüfungen in den Leistungskursen obligatorisch!)

Very British: Lehrerräume statt Klassenräume

Jede neue Elterngeneration fragt sich, warum es an der Carl-Schurz-Schule keine Klassenräume gibt. Tatsächlich ist das seit etwa zehn Jahren der Fall.

An einem Gymnasium findet ein hoher Anteil von Unterricht in Fachräumen statt: Musik, Kunst, Biologie, Chemie, Physik, Sport; oder die Klasse ist im Unterricht aufgeteilt, in Religion und Ethik oder in verschiedene Lerngruppen in der Fremdsprache. So hat unsere 5a zum Beispiel zwölf Stunden im Klassenverband in „normalen" Unterrichtsräumen, aber zehn Stunden in Fachräumen. Als wir noch Klassenräume hatten, mussten unsere Schüler also dennoch mehrfach am Tag den Raum wechseln. Sobald sie in einem Fachraum waren, wurde ihr Raum durch fremde Wanderklassen belegt. Denn Klassenräume gab es nur für die Stufen 5 bis 7. Für mehr hat es nie gereicht und würde es auch heute nicht reichen. Wanderklassen fühlen sich aber für den Raum nicht verantwortlich, der nicht der ihre ist. Entsprechend häufig kam es zu Beschwerden der Klassen, wenn sie ihren Klassenraum nicht ordentlich vorfanden.

Bei Lehrerräumen gibt es eine klare Verantwortlichkeit für den Raum. Das schafft Ordnung. Und der Lehrer kann dort Präsenzbücher und weitere Unterrichtsmaterialien seines Faches lagern. Die Kinder haben dadurch weniger Bücher zu tragen. Das Mathematikbuch kann zu Hause bleiben; der Lehrer hat ja die Bücher als Präsenzbücher in „seinem" Raum.

KAREN HILBENZ

Am Nachmittag - Ganztagsangebot an der CSS

Mittags, 12.50 Uhr in Deutschland, genauer gesagt in Frankfurt-Sachsenhausen an der Carl-Schurz-Schule: Ein Großteil der Schüler, die jetzt ihre Mittagspause haben, stürmen in die Mensa und freuen sich, sich nach den vier Stunden Unterricht über den Vormittag oder das letzte Spiel der Eintracht austauschen zu können - und dabei etwas Leckeres zu essen.

Haben sich alle satt gegessen, heißt es meist: Raus auf den Schulhof und endlich nicht mehr rumsitzen, denn im Spielehaus warten zur Ausleihe eine Menge toller Spielgeräte auf die Schüler!

Um 13.35 Uhr geht es dann weiter – schließlich sind wir an der CSS eine Ganztagsschule mit dem „Profil 2": Entweder kommt noch eine Stunde Unterricht, oder aber es geht direkt in die Hausaufgabenbetreuung bzw. in die Chor- und Orchesterproben oder in eine unserer vielen interessanten AGs (wie z.B. „RoboLab", „Forschen und Experimentieren", die Philosophie-AG, die Triathlon-AG, ... siehe Übersicht der AGs an der CSS).

In der Hausaufgabenbetreuung, die an jedem Tag bis 15.50 Uhr angeboten wird, werden, wie der Name schon sagt, die Hausaufgaben erledigt. Die Schüler sind in Kleingruppen eingeteilt und jeweils eine pädagogische Fachkraft – meist Lehramtsstudenten oder eine angehende Lehrkraft - kümmert sich um die Fragen und Bedürfnisse der Kinder. Hier herrscht eine andere Atmosphäre als im Unterricht, es sind weit weniger Kinder. Unterstützt werden die Hausaufgabenbetreuer in ihrer Aufgabe durch die Hinweise der Hauptfachlehrer, auf was bei ihren Schützlingen besonders zu achten ist: Gibt es Probleme mit der Rechtschreibung, der Bruchrechnung oder dem Schriftbild? So kann jeder Schüler individuell unterstützt werden. Sollte nach der Erledigung der Hausaufgaben noch Zeit sein, dann besteht selbstverständlich die Möglichkeit für Spiele und Unterhaltung, alles natürlich betreut von unseren pädagogischen Fachkräften. Dies können Brett- und Kartenspiele sein, oder aber - je nach Wetter - Bewegungsspiele auf dem Schulhof.

Und so kann dann schließlich mit einem guten Mittagessen im Bauch, mit erledigten Hausaufgaben und nach kleinen gemeinsamen Spielen oder nach dem Besuch einer unserer zahlreichen AGs um 15.50 Uhr der Heimweg nach einem gelungenen Schultag angetreten werden.

Übersicht Wahlunterricht und AG

SCHWERPUNKT	5	6	7	8	9	E (Q)
Musik	Chor Mädchen 45 Min	Chor Mädchen 45 Min		Chor 45 Min		Chor 60 Min
	Chor Jungen 45 Min	Chor Jungen 45 Min				
				Band 90 Min		
	Orchestergruppen					
MINT	F&E 90 Min	F&E 65 Min				
		RoboLab 65 Min		AG RoboClub 65 Min		Informatik 90 Min
Französisch		Théâtre français				65 Min
			Crème de la crème			65 Min
Weitere Angebote	„Biologisch aktiv werden“ 65 Min		Schulsanitäter		65 Min	Wort und Sinn 60 Min
			Triathlon		90 Min	Philosophie 60 Min
			Technik		45 Min	
				Digitale Mentoren		45 Min
					Debattierclub / Jugend debattiert	65 Min
					“Verantwortlich denken und handeln”	90 Min.
				Latein 3. FS	2 x 65 Min	
				Spanisch 3. FS	90 Min	

Arbeitsgemeinschaft „Biologisch aktiv werden“

Klassenstufen 5 & 6, halbjährlicher Wechsel

Leitung Frau Ruben und Frau Hergenröder

In der AG „Biologisch aktiv werden“ beschäftigen wir uns vor allem mit den Themenbereichen Umwelt(-schutz) und Nachhaltigkeit.

Wir arbeiten überwiegend in Gruppen, recherchieren, erforschen, bauen, hinterfragen, vergleichen, … und legen den Schwerpunkt dabei auf das praktische Tun.

So pflegen wir beispielsweise weiterhin unseren Schulgarten (Rankhilfen anbringen, Pflanzen zurückschneiden, Wildkräuter entfernen, neue Pflanzen säen etc.) Auch finden wir heraus, wie wir unsere Vögel schützen und ihnen im Sommer und Winter helfen können. Wir lernen verschiedene Upcycling-Ideen kennen und werden uns auch mit Tierhaltungsproblematiken auseinandersetzen.

Bei all den Themen immer einen Blick für eine gesunde Zukunft.

Wir freuen uns, auch im nächsten Schuljahr mit Schülerinnen und Schülern, die sich für die Umwelt interessieren, die mit Freude anpacken und etwas bewegen wollen, an diese möglichen Tätigkeiten anschließen zu können.

Die Schulsanitäter-AG der CSS

Das Erste, was ein Schulsanitäter am Tag seines Dienstes machen muss, ist sich zu vergewissern, ob sein Diensthandy angeschaltet ist, um im Notfall vom Sekretariat erreichbar sein zu können. Der Dienstplan für die bevorstehende Woche wurde vorher eingeteilt. Wie auch alle anderen Schüler, geht man ab 8:00 Uhr in den Unterricht. Falls sich aber einer verletzt, muss man bereit sein, um ihm zu helfen oder ihn verarzten zu können. Immer wenn man angerufen wird, ist man gespannt, was passiert ist und wie man helfen kann. Der Weg führt zuerst ins Sekretariat, wo ein Extraraum mit Krankenliege ist, ausgestattet mit einem Kühlschrank für die Kühlpads und einer großen Sanitätstasche. Dort wartet entweder der verletzte Schüler auf die Sanitäter oder die Sekretärinnen teilen den Schülern mit, wo sich der verletzte Schüler befindet. Das Amt des Schulsanitäters ist sehr wichtig, da die Verletzungen auch über ein Pflaster oder eine Kühlkompresse hinausgehen können.

Der Sanitäter schaut sich zuerst die Lage an und trifft Entscheidungen, je nach Größe oder Art der Verletzung. Je nachdem, wie es dem Schüler geht, werden nach der Versorgung die Eltern angerufen oder der Schüler geht zurück in den Unterricht. Alle Verletzungen müssen im Sekretariat vorzufindenden Verbandbuch eingetragen werden. In manchen Fällen, wie zum Beispiel bei einem Verdacht auf einen Bruch, begleiten die Sanitäter den Verletzten zum nahegelegenen Unfallarzt.

Wenn der Verletzte versorgt ist, gehen auch die Sanis wieder in den Unterricht und warten auf einen erneuten Anruf.

Um den Verletzten eine gute Erstversorgung zu gewährleisten, besucht jeder Schulsanitäter alle zwei Jahre einen eintägigen Erste-Hilfe-Kurs beim Jugendrotkreuz. In der Zeit zwischen den Erste-Hilfe-Kursen werden in der AG-Stunde, die jede Woche donnerstags stattfindet, wichtige Handgriffe und zum Beispiel Verbände anlegen geübt. In der AG-Stunde werden manche Fälle der Woche nachbesprochen oder nachgespielt.

Die Schulsanitäter-AG besteht momentan aus neun Schülern. Schüler ab der siebten Klasse, die Interesse an der AG haben, sind willkommen. Die Sanitäter-AG ist ein wichtiger Bestandteil des Schulalltags. Auch wenn nicht jeden Tag etwas zu tun ist und meist eher kleine Unfälle passieren, ist die Schulsanitäter-AG, wie das Gefühl in einer Notsituation helfen zu können, sehr gut.

Ein- bis zweimal die Woche haben zwei Schüler*innen Dienst, das heißt, dass sie einen der drei Pager aus dem Sekretariat nehmen und im Falle eines verletzten Schülers vom Sekretariat angefunkt werden.

Donnerstags treffen wir uns immer, um unser Grundwissen zu erweitern, Fälle der Woche zu besprechen und Fallbeispiele nachzustellen.

Die Sanitäter-AG wird von Frau Eckert geleitet.

RÜDIGER FRÖLICH

Bewegen und Lernen

„In einem bewegten Körper lässt sich das Gehirn besser trainieren.“
D. BEIGEL, 2005, R. J. SHEPHARD 1988

Inwieweit Bewegung das Lernen und auch die Entwicklung von Kindern positiv beeinflussen kann, wird immer wieder im Zusammenhang mit unruhigen Lernsituationen und als Reaktion auf PISA diskutiert.

Untersuchungen zeigen die positive Wirkung von Bewegungsaktivitäten u.a. auf die Konzentrationsfähigkeit. Diesen Zusammenhang zwischen motorischer Aktivität und kognitiver Entwicklung fördern wir an der Carl-Schurz-Schule als lernbegleitende Funktion in Form von einer bewegten Lernorganisation und entsprechenden Bewegungsphasen.

Konkret bedeutet dies die Ausrichtung der Unterrichtsmethodik (z.B. Eckenaufträge, Galeriespaziergang, Stationsaufträge, ...) und der Bewegungsphasen (z.B. Aktivierung, Konzentration und Ruhe, ...) an den jeweiligen Unterrichtsinhalten.

Die zweite Auswirkung von Bewegung auf das Lernen und insbesondere die kognitive Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sehen wir in einer lernerschließenden Funktion. Dies bedeutet eine unmittelbare Kopplung der Aufgabe mit Bewegungsaktivitäten (z.B. Geschwindigkeit und Beschleunigung leibhaftig erfahren, Sprache in Bewegung übersetzen, ...)

Mit Blick auf eine ganzheitliche Ausrichtung als gesundheitsfördernde Schule ist uns auch die Förderung von Sport und Bewegung in den Pausenzeiten durch unser „Spielehaus“ sehr wichtig. Hier haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit sich Spielgeräte wie z.B. Tischtennisschläger, Diabolos und vieles mehr auszuleihen.

HANS-ULRICH WYNEKEN

Bildung – worauf es uns ankommt

In den beiden letzten Jahrzehnten ist der Druck auf die Schulen gewachsen, geeignete Arbeitskräfte für die globalisierte Ökonomie zu liefern. Der Druck ging insbesondere von der OECD aus, der Organization for Economic Cooperation and Development, der Nachfolgeorganisation des Marshallplans. Sie ist verantwortlich für die PISA-Tests.

In dieser Diskussion drohten Wertigkeiten umgedreht zu werden. Denn der Mensch ist nicht für die Wirtschaft da, sondern die Wirtschaft für den Menschen - und damit auch die Schule nicht für die Wirtschaft, sondern für den Menschen – genauer gesagt: Aufgabe der Schule ist es, zur Bildung der heranwachsenden jungen Menschen einen wertvollen Beitrag zu leisten.

Bildung meint die Fähigkeit, sich Herausforderungen mit Wissen und Reflexion stellen und so seinem Leben eigenständig Gestalt geben zu können. Bildung hat die Aufgabe, den Menschen zur Gestaltung der Freiheit in Gemeinschaft zu befähigen. Sie zielt auf Selbständigkeit und Verantwortlichkeit in Denken und Handeln. Bildung muss erarbeitet werden, und das Herzstück dieser Arbeit, der Ort, an dem Schule zu Bildung und Integration beitragen kann, ist der Unterricht, in dem ein Zugewinn an Wissen, an Können, an Erkenntnis und an Nachdenklichkeit wachsen kann.

Zum Menschen gehört mehr als die Fähigkeit arbeiten zu können. Wir pflegen die Musik, die bildenden Künste, das darstellende Spiel, die Literatur, eben weil sie zum Menschen gehören – und damit zur Bildung junger Menschen.

Unser Ziel ist nicht die Produktion angepassten „Humankapitals“, sondern die Entwicklung von Eigensinn und Gemeinsinn. Und wir sind davon überzeugt, dass solche jungen Menschen der wirtschaftlichen Kultur eines Landes letztlich die wertvolleren Impulse liefern können.

G8 heißt an der Carl-Schurz-Schule nicht, per „Turbo-Abitur“ möglichst schnell junge Menschen auf den Arbeitsmarkt zu bringen. Der 65-Minuten-Takt fördert vielmehr die vertiefte Auseinandersetzung mit Themen und Fragen. Wir beschleunigen nicht, wir vertiefen. Und das gewonnene Jahr nutzen unsere Abiturienten zu unserer Freude gerne, um sich in einem freiwilligen sozialen oder ökologischen Jahr zu erproben oder auf Reisen zu gehen.

Aus unserem Schulprogramm:

- Zum kulturellen Erbe Europas gehört unbedingt das naturwissenschaftliche Experiment. Deswegen bildet die Haltung des forschenden Experimentierens ein Fundament des Unterrichts der Carl-Schurz-Schule. Experimente fordern den Schülern Disziplin, Kooperation und Kreativität ab. Genaues methodisches Arbeiten und strenges logisches Denken werden hier wie auch in den klassischen geistigen Experimentierfeldern der Mathematik geschult.
- Die Begegnung mit der Hochsprache in Literatur und Theater, auch in den Fremdsprachen, führt nicht nur in die Auseinandersetzung mit den Werten unserer Kultur. Mit ihrem gedanklichen Reichtum geht ein sprachlicher Reichtum einher. Die Carl-Schurz-Schule sieht es ebenso als fundamentale Aufgabe an, die sprachlichen Fähigkeiten der Schüler und damit ihren gedanklichen Reichtum zu entwickeln.
- Weltorientierung ist ohne interkulturelle Begegnung nicht möglich. Die Fähigkeit, in modernen Fremdsprachen mündlich wie schriftlich differenziert kommunizieren zu können und dies auch zu erleben, ist daher Ziel unseres Unterrichts und unserer Begegnungsfahrten.
- Latein ist die historische Sprache der europäischen Bildung und Identität; in vielen Bereichen ist sie Voraussetzung des wissenschaftlichen Arbeitens. Als Reflexionssprache schult sie Sprachverständnis und analytisches Denken.
- Die Begegnung mit der Kultur der Musik, der bildenden Künste und des darstellenden Spiels zielt nicht nur auf die Befähigung zum ästhetischen Urteil. Sie bietet Raum für zunehmend eigenständiges kreatives und reflektiertes Gestalten und damit einen Erfahrungsraum, der für die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler unersetzbar ist.
- Religion und Ethik werden an der Carl-Schurz-Schule durchgängig und über die Stundentafel hinaus unterrichtet, da wir diese Fächer für einen reflektierten Umgang mit gesellschaftlichen Werten für zentral halten.
- In den Fächern Geschichte, Politik und Wirtschaft sowie Erdkunde setzen sich die Schüler mit den Bedingungen unserer gesellschaftlichen Entwicklung, ihren Herausforderungen und Gestaltungsräumen auseinander. Geschichte und Politik sind zudem Leitfächer der Medienbildung, indem sie die mediengesteuerte Wahrnehmung gesellschaftlicher Probleme zum Gegenstand machen.
- Der Sportunterricht fördert die körperliche Entwicklung und Gesundheit der Kinder und Jugendlichen und erweitert ihre Bewegungserfahrungen. Wie kaum ein anderes Fach bietet er ein Feld, auf dem Individualität und Kooperation gleichermaßen erforderlich sind, um Erfolg erleben zu können.

PHILIPP RÜCKER & KAREN HILBENZ

Der Klassenrat und „Erwachsen werden“ – Zeit für Euch!

Hast du Ärger mit Mitschülern oder Probleme mit einem Lehrer? Hast du einen Vorschlag, wie ihr den Unterricht in eurer Klasse verbessern könnt? Um darüber und über eigentlich alles zu sprechen, was dich und deine Klasse angeht, gibt es den Klassenrat und das Programm „Lions Quest – Erwachsen werden“.

In den Stufen 5-7 trifft sich jede Klasse der Carl-Schurz-Schule regelmäßig einmal pro Woche in der Klassenlehrerstunde.

Im Klassenrat wird im Stuhlkreis über Anliegen beraten, die in den Tagen zuvor schriftlich gesammelt wurden. Am Beginn jeder Klassenratssitzung aber wird erstmal gesagt, was in der letzten Woche alles toll gelaufen ist, und es werden diejenigen Schülerinnen und Schüler von den anderen kräftig gelobt, die etwas Gutes gemacht haben.

Damit ein Klassenrat gelingt, sind viele Aufgaben zu erfüllen: Das Gespräch muss geleitet und es muss eine Rednerliste geführt werden. Jemand muss auf die Zeit achten, es muss ein Protokoll geschrieben werden, und, und, und. Da diese Aufgaben von Stunde zu Stunde neu vergeben werden, kommt jeder einmal dran. Aber keine Angst – vor dem ersten richtigen Klassenrat wird erst einmal geübt, wie das alles geht. Und wenn es beim Klassenrat wirklich einmal Probleme geben sollte, ist da immer noch der Klassenlehrer, der helfen kann – dafür wurde er speziell fortgebildet.

Beim Klassenrat geht es aber nicht darum, einfach nur über Sachen zu reden – die Schülerinnen und Schüler sollen auch wirklich etwas verändern! Deshalb wird zu jedem Diskussionspunkt ein Beschluss gefasst, dessen Umsetzung beim nächsten Klassenrat überprüft wird.

Auch in den Jahrgangsstufen 8 und 9 kann der Klassenrat genutzt werden, sofern die Klasse dies wünscht und die Durchführung des Klassenrates beherrscht.

Ein weiterer wichtiger Baustein des sozialen Lernens in der Sekundarstufe I sind die regelmäßig stattfindenden Stunden aus dem Lebenskompetenzprogramm „Lions Quest – Erwachsen werden“.

Ziel der Arbeit mit „Lions Quest – Erwachsen werden“ ist es, nachhaltig das Selbstvertrauen der Schüler zu fördern, ihre kommunikativen Fähigkeiten zu stärken, sie dabei zu unterstützen, Kontakte und positive Beziehungen aufzubauen und zu pflegen, ihnen Mittel an die Hand zu geben, Konflikt- und Risikosituationen in ihrem Alltag angemessen zu begegnen und konstruktive Lösungen für Probleme, die gerade die Pubertät gehäuft mit sich bringt, zu finden.

Auch die Eltern werden in vielfältiger Weise aktiv in die Arbeit ihrer Kinder mit dem Programm einbezogen.

ELIAS & NAEL KARMOUSSI

Unsere Schülervertretung

Unsere Schülervertretung hat enormen Zuwachs bekommen! Die neu gegründeten Ausschüsse, wie der Sportevent Ausschuss, der NiVaLos Ausschuss oder der Spendenaktion Ausschuss, sind hervorragend angekommen und konnten sich am Anfang des Schuljahres über zahlreiche Einschreibungen freuen.

Ehrlich gesagt habe ich mich vor diesem Schuljahr noch nie wirklich an der SV-Arbeit beteiligt. Dasselbe gilt für meine Stellvertreter Nael und Alexej. Doch in meinem Letzten Jahr an der Carl-Schurz-Schule, wollte ich mich hier verewigen. Also habe ich mich zur Wahl aufstellen lassen und die Schülerschaft hat mir ihr Vertrauen geschenkt. Über das tatsächliche Ausmaß der Verantwortung, aber auch der Möglichkeiten die das Amt mit sich bringt, war ich mir zu diesem Zeitpunkt noch nicht bewusst. Erst durch erfolgreiche Projekte wie die Weinachtsgeschenkaktion, bei welcher wir 114 Geschenkpäckchen für bedürftige Kinder sammeln konnten, ist mir klar geworden, wie viel die Schülervertretung erreichen kann, wenn wir die Dinge fleißig und motiviert anpacken.

Die größte Motivation aber war gewiss die zahlreiche Unterstützung aus der Schülerschaft. Gerade die jüngeren Schülerinnen und Schüler haben uns mit ihren unermüdlichen „Team Elias!"-Rufen stets daran erinnert, dass wir nur Dank der Schülerschaft solch ein Amt tragen dürfen, und dass es dieses Vertrauen zu bewahren gilt.

Unsere Aufgabe ist es, euch zu vertreten. Deshalb müssen wir wissen, wenn ihr neue Ideen, Verbesserungsvorschläge oder andere Anliegen habt. Ihr könnt jederzeit einen Brief in den SV-Kasten im 1. Stock (Neubau) werfen, oder ihr sprecht uns einfach in der Schule darauf an.

Auch wenn die Arbeit als Schülersprecher manchmal anspruchsvoll und zeitaufwändig sein kann, lohnt es sich, sich für seine Schule zu engagieren und sich für das einzusetzen, was einem wichtig ist. Die Schülervertretung ist eine Bereicherung für alle und ich persönlich kann es nur euch ans Herz legen, sich in den einen oder anderen Ausschuss einzutragen, oder sogar im Vorstand mitzuwirken.

Die Gesamte Schülervertretung wünscht euch ein frohes Jahr 2022 und freut sich auf alle Projekte und auf eure zahlreiche Beteiligung im kommenden Jahr.

Über unsere E-Mailadresse:
sv@carl-schurz.schule.de

oder den SV-Kasten könnt ihr uns immer erreichen und uns neue Ideen oder Anliegen mitteilen, mit denen wir uns dann beschäftigen können. Außerdem könnt ihr gerne immer auf uns zukommen, wenn ihr uns in der Schule seht.

Anti-Rassismus-Ausschuss

Wir stehen für Gleichwertigkeit und Respekt an unserer Schule. Daher lehnen wir jede Form der Diskriminierung, Ausgrenzung und des Mobbings ab.

Und wie?

Durch konkrete Projekte und Aktionen, bei denen jeder mitmachen kann.

Engagiere dich im Ausschuss - schreibe eine Mail an: antirassismus.sv@gmail.com

School-Spirit-Ausschuss

Der School-Spirit-Ausschuss wurde vor einem Jahr gegründet. Mit dem Plan, dass sich alle in der Schule wohlfühlen und die langen Schultage schöner gemacht werden. Außerdem wollen wir, dass die Schüler nicht nur Stress, Perfektion und Lernen mit Schule verbinden, sondern auch Spaß sowie ein Gefühl von Zusammenhalt.

Dafür planen wir über das Jahr viele verschiedene Projekte. Unsere laufenden Projekte sind neue Schulpullis (https://schulkleidung.de/shop/index.php?nr=TRUPEPCY) und die Verschönerung der Schule. Für die Umsetzung haben wir ein großes Team von fast 60 Schülern, bunt gemischt aus allen Klassenstufen.

Nachhaltigkeitsausschuss

Vor einem Jahr entstand die Idee, an der CSS nachhaltige Schulhefte zu verkaufen. Deshalb haben wir es als Aufgabe des Nachhaltigkeitsausschusses angesehen, den SchülerInnen eine Möglichkeit in der Schule zu bieten, solche Hefte zu erwerben.

Darüber hinaus sollten die Hefte einheitlich und schulspezifisch gestaltet sein, um den School Spirit zu stärken. Die Hefte und Blöcke verkaufen wir zweimal in der Woche in der Pause.

KAKTUS

Unsere Schülerzeitung gehört zu den besten Deutschlands

„Das Leben ist schön. Schreiben wir drüber.“ Helmut Schmidt

Mittlerweile haben wir sechs Ausgaben unserer Schülerzeitung veröffentlicht, Volume VII ist in Arbeit und seit der fünften Ausgabe hat unsere Zeitung einen eigenen Namen: Kaktus – dieser ist eine Hommage an den alten Kaktus, der seinerseits Schülerherzen höherschlagen ließ und Lehrer*innen mit seiner Rubrik „Der Spion im Lehrerzimmer* ins Schwitzen brachte.

Die pandemische Lage führte auch in unserer Redaktion zu veränderten Arbeitsbedingungen, Redaktionssitzungen fanden digital statt, Artikel wurden zuhause geschrieben und auch die Interviews wurden per Videoschalte geführt. Es gab weitere Veränderungen: Mit Ende des letzten Schuljahres hat uns Lilly Heller als langjährige Chefredakteurin verlassen und Melisa Sedighi und Lisa Ilguth haben die Redaktion übernommen und verleihen dem Kaktus eine neue Note.

Trotz Lockdown haben wir weitere Ausgaben veröffentlicht und dürfen uns zu den besten Schülerzeitungen Deutschlands zählen:

- Der diesjährige Sonderpreis für die Kategorie „Einsatz für eine bessere Gesellschaft“ gestiftet vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend ging an die Ausgabe „Bunte Welt“. Die Jury überzeugte der gesellschaftspolitische Gesamteindruck und die inhaltliche Schwerpunktsetzung. Das Thema „Rassismus“ wird auf 30-Seiten umfassend behandelt und dabei immer wieder in Bezug gesetzt zur Lebensrealität der Schüler*innen. „Bunt und kritisch – Kaktus macht neugierig und Vorfreude auf die nächste Ausgabe!“. Über so eine Rückmeldung konnten wir uns einfach nur freuen!
- Auch der Sonderpreis „Unter die Lupe genommen – Sicherheit und Gesundheit an der Schule“ ging an die Schülerzeitung der CSS mit dem Schwerpunkt „Hauptsache gesund“ und ist der würdige Sonderpreisträger im Jahr 2021. Toll.

Als Preisträger in beiden Kategorien sollten wir eigentlich im Bundesrat (!) geehrt werden. Leider musste dies pandemiebedingt durch eine digitale Veranstaltung ersetzt werden und unseren Preis haben wir per Post erhalten. Zur großen Freude aller Redaktionsmitglieder erreichte uns die Trophäe und die Video-Laudatio an unserem Projekttag, der endlich wieder in Präsenz stattfinden konnte.

In der letzten Ausgabe des Kaktus „Vernetzt geboren“ beschäftigten wir uns mit der Generation Z und den digital Natives. Wir haben uns bewusst für einen nachhaltigen Druck entschieden, um unseren Beitrag zu einer umweltfreundlicheren Welt zu leisten. Gedruckt wurde sie ganz lokal, in Rödelheim vom Frankfurter Verein für soziale Heimstätten e. V., der neben der Nachhaltigkeit für soziales Engagement und Regionalität steht und auch unsere nachhaltigen Schulhefte fertigt.

An Volume VII arbeiten wir schon fleißig und so viel sei schon mal verraten: der neue Schulleiter Herr Gans kommt zu Wort, wir haben die Carl-Schurz-Schule genauer unter die Lupe genommen und sind u.a. der Frage nachgegangen, wie die Schule ihrem Bildungsauftrag nach Corona gerecht werden kann. Schreibenå wir drüber, weil Schreiben (und Lesen) verbindet.

Mentoren

Die Mentorinnen und Mentoren aus der Jahrgangsstufe 9 erleichtern unseren kleinen Schülerinnen und Schülern den Einstieg in die neue große Schule.

Sie geben Ihnen Sicherheit, erleichtern die Orientierung, helfen bei Schwierigkeiten und stellen eine sehr wichtige Verbindung zwischen den jungen Schülerinnen und Schülern und den Lehrerinnen und Lehrern dar. Sie sind Ansprechpartner für die kleinen und großen Sorgen, die man den Lehrerinnen und Lehrern vielleicht nicht mitteilen mag.

Der Einsatz beginnt bereits am Tag der Einschulung, die Klasse wird besucht, es erfolgt ein Rundgang durch das Gebäude, bei dem auch der nicht sofort verständliche Vertretungsplan erläutert wird. Es werden Spiele organisiert, die die Klassengemeinschaft fördern, die als Unterbrechung des Schulalltags oder Unterrichtsverhinderungsmaßnahme bei den Kleinen sehr beliebt sind. In der Klassenratsstunde werden Probleme besprochen und moderiert und gelegentlich mahnt ein Mentor auch, die Schule und deren Anforderungen ernst zu nehmen und den inneren Schweinehund zu bekämpfen.

Mentorinnen und Mentoren begleiten die Klassen gelegentlich bei Ausflügen und haben auch hier ein offenes Ohr für die Neuen.

Digitale Mentoren

Die Email als Kommunikationsmittel ist längst von Messenger-Diensten wie Whatsapp, Threema, Skype usw. abgelöst worden. Fotos werden nicht mehr auf Papier, der eigenen Kamera oder USB-Sticks gezeigt und getauscht, sondern mittels App verschickt und verwaltet. Das Smartphone und die Entwicklung seiner Software verläuft rasant und prägt den Alltag entscheidend mit. Fotos und auch schnell selbst gedrehte Videos gehören heute zum Schulweg oder dem Treffen am Nachmittag dazu und werden noch vor Ort in Onlineportale hochgeladen oder z.B. per Whatsapp verschickt. Jeder kann darauf zugreifen. Im Gruppen- oder auch Klassenchat wird danach darüber diskutiert und kommentiert. Häufig überschreitet man dabei unwissentlich eine rechtliche Grenze.

In der AG „Digitale Mentoren“ erweitern wir unser Wissen über Privatsphäreeinstellungen, Datenschutz und Internetsicherheit und beschäftigen uns mit dem gesamten Themenfeld. Als Digitale Mentoren stehen wir für alle Schüler als Ansprechpartner zur Verfügung, etwa wenn sie unglücklich sind über verschickte Fotos, über blöde Sprüche im Chat und andere Probleme im Netz.

Außerdem betreuen wir die fünften Klassen in sämtlichen Fragen rund um Internet und Smartphone. Wir wollen anderen dabei helfen, sich kritisch mit den Problemen im Netz auseinanderzusetzen, sie zu lösen und in Zukunft auch zu vermeiden. Wir unterstützen dabei, einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet zu lernen und die eigenen Rechte und Grenzen zu kennen.

Große helfen Kleinen

Wenn der Schüler zum Lehrer wird

Nachhaltiges, effektives und zielgerichtetes Lernen ist im Sinne aller Mitglieder der Carl-Schurz-Schulgemeinde. Deshalb gibt es an der CSS ein zusätzliches offenes Lernangebot, bei dem fachlich und sozial geeignete Oberstufenschüler Schülerinnen und Schülern aus Unter- und Mittelstufe nach dem Unterricht für Förderstunden zur Verfügung stehen.

Diese Förderstunden im Modell „Große für Kleine“ können einzeln, aber auch in Gruppen bis maximal 5 Schüler wahrgenommen werden. Der Oberstufenschüler erhält für eine Schulstunde (45 Minuten !) 10€, unabhängig davon, wie viele Schüler er unterrichtet hat. Diese 10€ sind von den unterrichteten Schülern zu zahlen.

Die CSS stellt Räume für diese Förderstunden zur Verfügung, so dass für die Schülerinnen und Schüler kein organisatorischer Aufwand entsteht. Auch ein Unterricht zu Hause ist für 14€ möglich.

Sie als Eltern können wählen, ob Sie diese Fördermöglichkeit über einen längeren Zeitraum oder nur punktuell für Ihre Kinder nutzen möchten.

Es stehen Oberstufenschüler für alle Fächer zur Verfügung.

Sollten Sie Interesse an einem solchen zusätzlichen Lernangebot haben, können Sie dies beim Studienleiter Herrn Winn unter: **css-oberstufe@web.de** anmelden (Name, Fach, Jahrgangsstufe und Klassenlehrer angeben). Sie werden dann umgehend benachrichtigt.

Herr Arnold
(Jugendmedienschutzberater)

Frau Fischer
(Kinderschutzbeauftragte)

Frau Rodenbach
(Beauftragte für Suchtprävention)

Frau Herzberg
(Verbindungslehrerin)

Herr Kraiker
(Krisenbegleiter)

Herr Jäger
(UBUS-Kraft)

„Man kann dem Leben nicht mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben. “

CHINESISCHE WEISHEIT

Beratungsteam

Wir sind da, um unseren Schüler*innen gerade dann unterstützend zur Seite zu stehen, wenn es „einmal oder auch länger nicht rund läuft“. Da sein, Zuhören, Trösten, Vermitteln und Beraten – abseits von Noten und Unterricht; Zeit geben und in Ruhe die Anliegen in unserem Beratungsraum besprechen, nach Lösungen suchen und Möglichkeiten aufzeigen: das ist es, was wir anbieten.

Die Gesprächen drehen sich um viele Themen, angefangen bei schulischem Druck oder allgemeiner Überforderung, Stress, Streit mit Mitschüler*innen, privaten Problemen, Liebeskummer, schließlich über Trennung der Eltern oder den Tod einer nahestehenden Person, von kleinen und großen Sorgen, um Ängste oder um Streitigkeiten bzw. Ausgrenzung innerhalb der Schule oder in der Klasse, um Rückzug, Stillstand, Resignation bzw. Aufgabe, sowie um Depression, Magersucht oder um selbstverletzendes Verhalten – die Themen sind vielfältig. Was wir besprechen soll vertraulich bleiben und weitere Schritte werden in Absprache mit den Schüler*innen unternommen.

Wir sind erreichbar:

- via eMail:
  beratungsteam@carl-schurz-schule.de
- persönlich:
  Sprecht uns einfach an.
- über eine Nachricht im Fach.

JONA und Carl-Schurz - Freundschaft verbindet

Die katholische Jugendkirche JONA liegt nur wenige Gehminuten von der Carl-Schurz-Schule entfernt, bei der Pfarrei Sankt Bonifatius. Seit fast siebzehn Jahren besteht eine enge Kooperationspartnerschaft zwischen JONA und der Carl-Schurz-Schule.

Für Schülerinnen und Schüler in Frankfurt hält JONA ein vielseitiges Angebot bereit: Im Schülercafé ORCA können Jugendliche ab der Jahrgangsstufe 9 gemütlich ihre Mittagspause oder Freistunde verbringen. Dazu öffnet das ORCA montags bis freitags von 10 bis 15 Uhr seine Türen. Gestärkt mit einem frisch zubereiteten Sandwich nach Wahl und einer guten Portion aus dem ORCA Kaffeeangebot, können die Herausforderungen des Alltags bewältigt werden. Außerdem wird ab und zu frisch gekocht mit der Besonderheit, dass sich die ORCA-Besucher ihr Lieblingsessen sogar wünschen können. Hausaufgaben erledigen, spannende Matches am Tischkicker, Playstation oder Tischtennis, einfach Quatschen und Entspannen – das ORCA ist ein ansprechender „Place to be“. Auf Wunsch wird auch freitags von 19 bis 23 Uhr geöffnet. Das Programm bestimmen die Jugendlichen. Ob Spieleabend, Cocktailparty oder Kinonacht, … – der gelungene Start ins Wochenende mit Spaß und Action unter Freunden ist garantiert!

Speziell für Schulklassen sowie deren Lehrerinnen und Lehrer hält JONA auch ein interessantes Bildungsprogramm bereit: Bei Projekttagen und Klassengemeinschaftsseminaren finden die Schülerinnen und Schüler Unterstützung darin, Problemen und Konflikten ihrer Klasse auf den Grund zu gehen, ihre persönlichen Stärken zu erkennen und zu nutzen sowie das Gemeinschaftsgefühl der Klasse zu stärken.

„Was macht mich glücklich?“, „Wie stelle ich mir mein Leben in der Zukunft vor?“, „Welcher Konflikttyp bin ich?“ – Bei der Veranstaltung „Tage der Orientierung“ werden wichtige Themen im Leben von Jugendlichen behandelt, die im Schulalltag etwas zu kurz kommen. Für die Jahrgangsstufe 9 der Carl-Schurz-Schule findet jährlich diese dreitägige Fahrt in ein Jugendbildungshaus statt. Mit diesen und weiteren Angeboten unterstützt JONA die Carl-Schurz-Schule im Bereich des Sozialen Lernens und bietet eine wichtige Ergänzung zum Schulalltag an.

Jugendliche können mit JONA auch über den eigenen Glauben ins Gespräch kommen und spirituelle Angebote, wie Jugendgottesdienste, kennenlernen. Darüber hinaus kann man mit der Jugendkirche verreisen und das ganze Jahr über finden in der Jugendkirche und im Schülercafé ORCA zahlreiche Workshops statt.

JONA hält bestes Expertenwissen und ein sehr herzliches Willkommen für alle bereit!

Jugendkirche JONA und Schülercafé ORCA

Holbeinstraße 70, 60596 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 / 247 57 50

www.jugendkirche-jona.de

auf Facebook und Instagram.

Die aktuellen Programme gibt es auch im Postkarten-Format im Schülercafé ORCA, per Mail oder Post.

Mail an: info@jugendkirche-jona.de

JONA
Kath. Jugendkirche
Frankfurt am Main

ALIX PUHL

Eltern an der CSS

Wir sind als Schulelternbeirat die Vertreter der Elternschaft an der CSS und freuen uns im Namen aller Eltern über Ihr Interesse an unserer Schule. Am Tag der offenen Tür stehen wir gerne an für Gespräche von Eltern für Eltern zur Verfügung und hoffen, Sie bei Ihrer Schulwahl und dann vielleicht auch im kommenden Schuljahr an unserer Schule unterstützen zu können.

Wir als Schulelternbeirat

- stehen allen Eltern als Ansprechpartner zur Verfügung,
- unterstützen die Elternbeirätinnen und Elternbeiräte,
- versorgen alle Eltern mit wichtigen Informationen,
- erörtern regelmäßig die Anliegen aus der Elternschaft mit der Schulleitung,
- verbessern mit dem Mensa-Ausschuss die Abläufe und Qualität der Essensversorgung,
- bieten an Elternsprechtagen ein Eltern-Café an,
- unterstützen die Aktionstage in der letzten Schulwoche,
- veranstalten gemeinsam mit dem Förderverein den Neujahrsempfang für das Lehrerkollegium,
- organisieren den einen oder anderen Dank,
- versuchen möglichst allen eine gemeinsame gute Zeit an der CSS zu ermöglichen,
- kümmern uns - last but not least, da auch Kleinigkeiten den Alltag verschönern- im Dezember um einen Weihnachtsbaum im Eingang.

Der Vorstand des Schulelternbeirats: Susanne Hüldisch, Katja Sölch, Alix Puhl, Claudia Crockett; nicht abgebildet: Oliver Küsslich

Wir arbeiten eng mit den Klassenelternbeirätinnen und Klassenelternbeiräten zusammen. Diese sind die gewählten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Eltern ihrer jeweiligen Klassen in allen Belangen rund um die Schule. Sie kümmern sich beispielsweise um die Weiterleitung von Informationen der Schulleitung, laden zu Elternabenden sein, arbeiten im Schulelternbeirat mit, organisieren einen Kennenlernnachmittag und sind ansprechbar für Eltern und Lehrerinnen und Lehrern.

Alle gemeinsam sehen wir uns als einen aktiven Teil der Schulgemeinschaft.

Bei Fragen und Anregungen ist der SEB-Vorstand jederzeit zu erreichen unter schulelternbeirat@carl-schurz-schule.de

Wir Eltern freuen uns auf Sie!

Sprechen Sie mit uns...
Digitales Zoom-Metting am Tag der offenen Tür

Meeting-ID: 895 4676 2278

Kenncode: 977529

Oder auch telefonisch:

+49 69 3807 9884

Meeting-ID: 895 4676 2278

Kenncode: 977529

JOACHIM BECKER-BERGEMANN

Der Förderverein

Willkommen, Bienvenue, Welcome, Salvate!

Der Förderverein unterstützt seit seiner Gründung alle Fach- und Schwerpunktbereiche: Streicherklassen, Chöre und Orchester, Tag der Naturwissenschaften „Science Day“, Mathematikwettbewerb Land Hessen, CSS Po-Wi-Wettbewerb, Kleinausgabenbudgets Bio/Chemie/Physik/Deutsch/Französisch/Kunst/Sport, Laptops FB Informatik, Technik-AG, Schulbibliothek, Bibliothèque francophone, Autorenlesungen, Workshops, Darstellendes Spiel, Europaspiele und Schurziade, Beamer, Bänke und Chill-out-Gelegenheiten, CO2-Melder, Fußballturniere Schülervertretung, Kurs- und Klassenfahrten, Maximum City-Austausch Frankfurt-Toronto, ...

Daneben sind wir dauerhaft als Träger der Streicherklassen Stufe 5/6, der Ganztagsbetreuung GTA (externe Kräfte), der Vorbereitungskurse zum DELF Diplôme d’Etudes en langue française und zum Cambridge First for Schools, des Notfallhandys Beratungsteam, der CSS-Schulhefte und CSS-Schulblöcke sowie des alljährlichen Jahrbuches unterwegs.

Nicht zu vergessen die geschätzte Bewirtung bei Schulveranstaltungen und Konzerten.

Unsere Arbeit ist möglich, weil Sie als Vereinsmitglied und mit Einzelspenden zur Realisierung beitragen oder ehrenamtlich unsere Arbeit unterstützen.

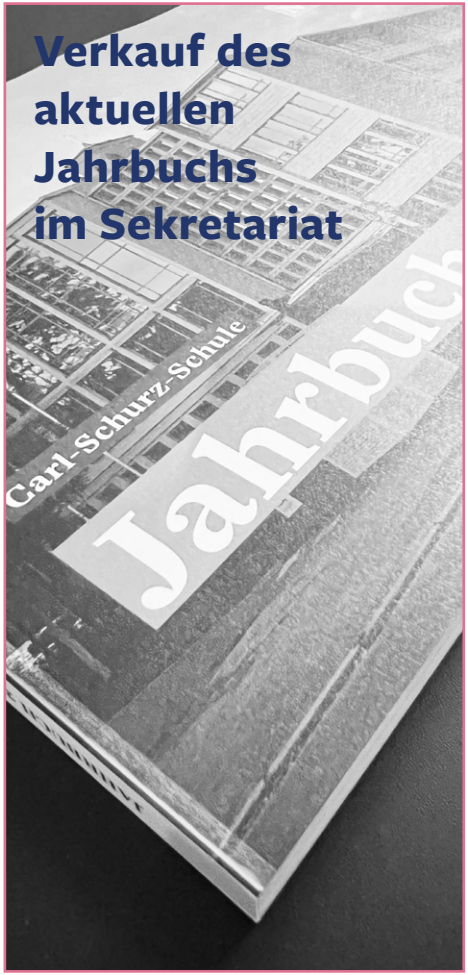
Haben Sie Interesse mitzuwirken?

Förderverein der Carl-Schurz-Schule
in Frankfurt am Main e. V.
FOEV@carl-schurz-schule.de

Bankverbindung des Fördervereins:
Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE81 5005 0201 1201 1930 42
BIC: HELADEF1822

Bankverbindung zur Orchesterförderung:
Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE50 5005 0201 0000 0315 42
BIC: HELADEF1822

von links nach rechts: Dr. Norbert Wiederholt, Dr. Elise Eckermann, David Gaschik, Sven Frank, Joachim Becker-Bergemann (Vorsitz)



...Wie geht es Weiter

Ansprechpartner für die Aufnahme an der CSS oder für weitere Fragen sind neben Herrn Gans alle Schulleitungsmitglieder und die zukünftigen Klassenlehrer der 5. Klassen.

Eine aktuelle Materialliste für die einzelnen Fächer kann in den Sommerferien auf der Schulhomepage (www.carl-schurz-schule.de) eingesehen werden.

... noch Fragen?

Frau Ochs und Frau Seidel begrüßen Euch herzlich im Sekretariat.

Sie unterstützen Euch tatkräftig bei alltäglichen Angelegenheiten.

Wenn ihr Anmeldeformulare, Kühlpacks oder Informationen rund um den Schulalltag benötigt, könnt Ihr Euch an sie wenden.